



BMW Motorrad



bmw-motorrad.com

Freude am Fahren

Betriebsanleitung

F 700 GS

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Der Nachweis durchgeführter Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Fahrzeug steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 393 980



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	5	Warnanzeigen	25	Sitzbank	54
Übersicht	6	Serviceanzeige	36	5 Diebstahlwarn-	
Abkürzungen und		Kraftstoff-Füllstands-		lage	57
Symbole	6	anzeige	37	Übersicht	58
Ausstattung	7	Kraftstoffreserve.....	37	Aktivierung	58
Technische Daten.....	7	Umgebungstemperatur.....	38	Alarmfunktion	59
Aktualität	7	Reifenfülldrücke	38	Deaktivierung.....	60
2 Übersichten	9	4 Bedienung	39	Programmierung	61
Gesamtansicht links	11	Zündlenkschloss	40	Anmeldung weiterer Fernbe-	
Gesamtansicht rechts	13	Not-Aus-Schalter	42	dienungen.....	63
Unter der Sitzbank	14	Licht	42	Synchronisieren	64
Unter der Verkleidung	15	Warnblinkanlage.....	43	Batterie.....	65
Kombischalter links.....	16	Blinker.....	44	6 Einstellung	67
Kombischalter rechts.....	17	Anzeige	44	Spiegel	68
Instrumentenkombina-		Uhr	46	Scheinwerfer	68
tion	18	Stoppuhr	47	Kupplung.....	69
3 Anzeigen	21	Antiblockiersystem		Bremse	70
Kontroll- und Warnleuch-		(ABS).....	48	Federvorspannung	70
ten	22	Automatische Stabilitäts-		Dämpfung.....	71
Multifunktionsdisplay	23	Control (ASC)	49		
Multifunktionsdisplay	24	Elektronische Fahrwerksein-			
Bordcomputeranzeige	25	stellung (ESA)	50		
		Fahrmodus	52		
		Heizgriffe	53		

7 Fahren	73	9 Wartung	97	Topcase.....	138
Sicherheitshinweise	74	Allgemeine Hinweise	98	11 Pflege	143
Checkliste beachten.....	76	Bordwerkzeug.....	98	Pflegemittel	144
Bei Änderung des Bela-		Servicewerkzeugsatz	98	Fahrzeugwäsche	144
dungszustands:.....	76	Vorderradständer.....	99	Reinigung empfindlicher	
Vor jedem Fahrtantritt:	76	Motoröl.....	100	Fahrzeugteile.....	145
Bei jedem 3. Tankstopp:	77	Bremssystem	102	Lackpflege	146
Starten	77	Kupplung.....	106	Lackkonservierung	146
Einfahren.....	80	Kühlmittel	107	Motorrad stilllegen	146
Schalten.....	80	Reifen	108	Motorrad in Betrieb neh-	
Geländeeinsatz	81	Felgen und Reifen	108	men	147
Bremsen	82	Räder	109	12 Technische	
Motorrad abstellen	84	Luftfilter	116	Daten	149
Tanken	84	Leuchtmittel.....	117	Störungstabelle	150
Motorrad für Transport be-		Verkleidungsteile	123	Verschraubungen	151
festigen	86	Starthilfe	124	Kraftstoff	153
8 Technik im Detail	89	Batterie.....	126	Motoröl.....	154
Allgemeine Hinweise	90	Sicherungen.....	129	Motor	155
Antiblockiersystem		Diagnosestecker	130	Kupplung.....	156
(ABS).....	90	Kette	130	Getriebe	156
Automatische Stabilitäts-		10 Zubehör	133	Hinterradantrieb	157
Control (ASC)	92	Allgemeine Hinweise	134	Rahmen	157
Reifendruck-Control		Steckdosen	134	Fahrwerk	157
(RDC)	93	Gepäck.....	135	Bremsen	158
Fahrmodus	94	Koffer	135	Räder und Reifen	159

Elektrik	161
Maße	162
Gewichte	163
Fahrwerte	164
13 Service	165
BMW Motorrad Service ...	166
BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen	166
Wartungsarbeiten	166
Wartungsplan	169
Wartungsbestätigungen ...	170
Servicebestätigungen	184
14 Anhang	187
Zertifikat für elektronische Wegfahrsperrung	188
15 Stichwortverzeichnis	190

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

In Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 13 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsauschluss führen.

 **HINWEIS** Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◀ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.
- ➡ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
- ◁ Kennzeichnet das Ende einer zugehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.
-  Anziehdrehmoment.
-  Technische Daten.
- SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
ABS	Antiblockiersystem.
ASC	Automatische Stabilitäts-Control.
ESA	Electronic Suspension Adjustment (Elektronische Fahrwerkseinstellung).
RDC	Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit individueller Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

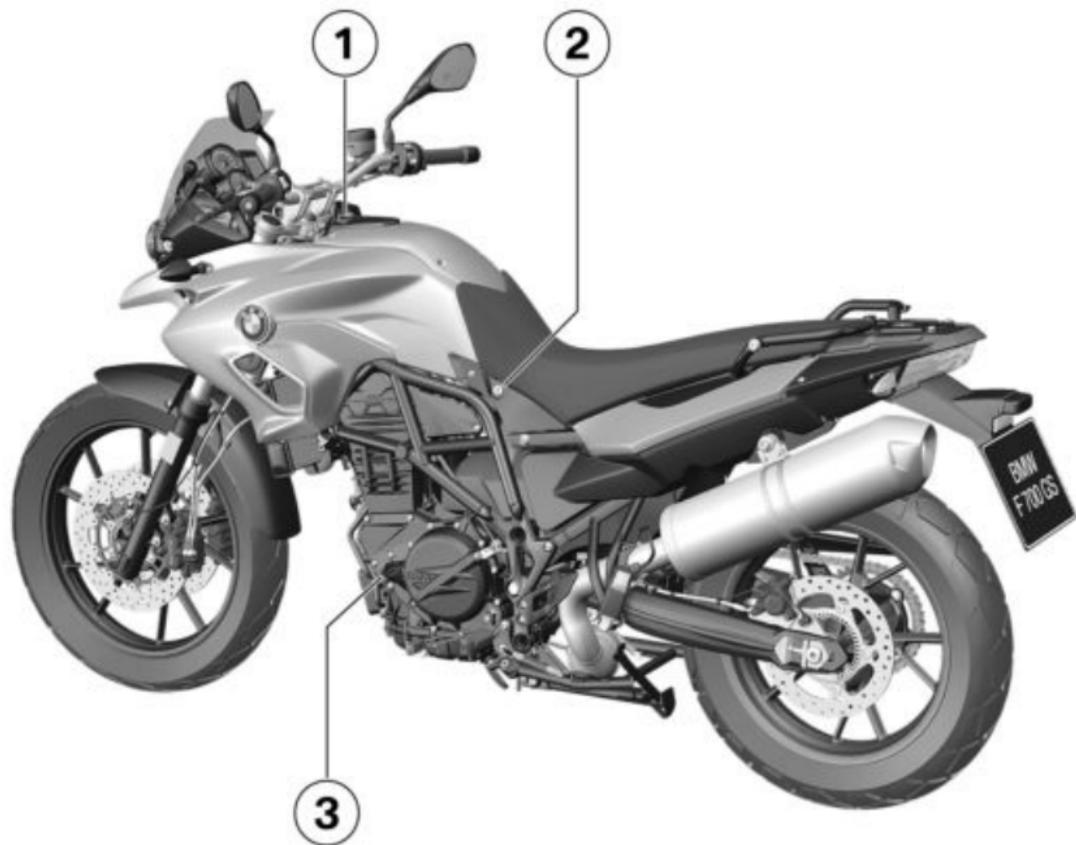
Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Be-

1
schreibungen keine Ansprüche
hergeleitet werden können.

Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Unter der Sitzbank	14
Unter der Verkleidung	15
Kombischalter links	16
Kombischalter rechts	17
Instrumentenkombination	18



Gesamtansicht links

- 1 Steckdose (☐☐☐☐ 134)
- 2 Sitzbankschloss (☐☐☐☐ 54)
- 3 Öleinfüllöffnung und Ölmesstab (☐☐☐☐ 100)

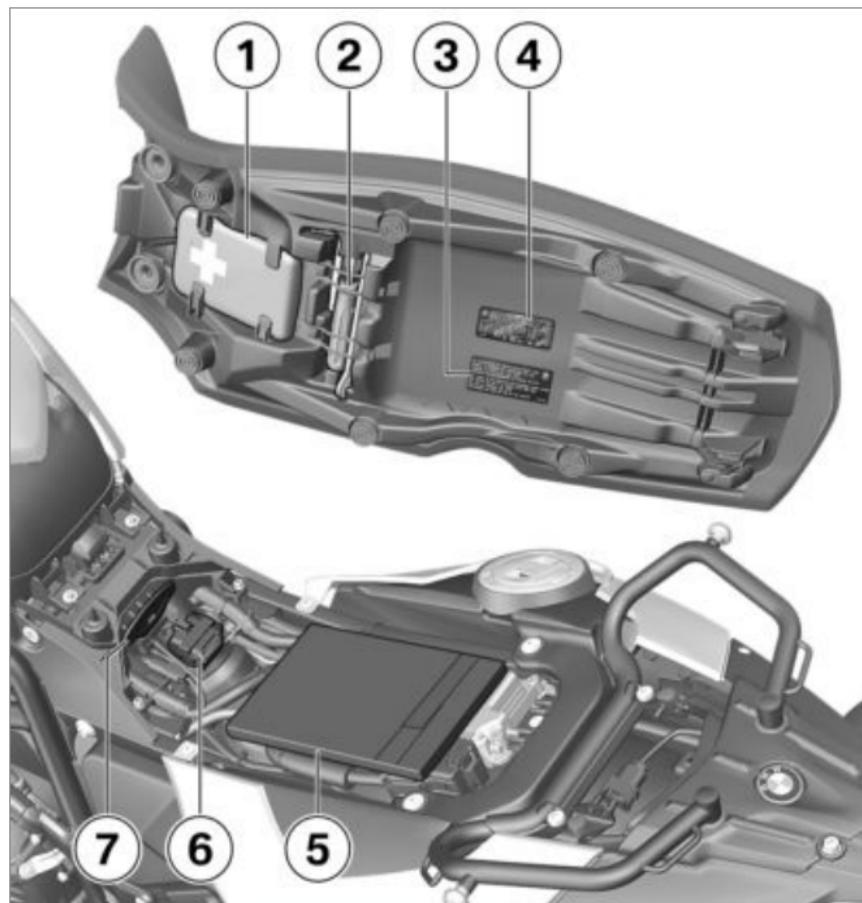


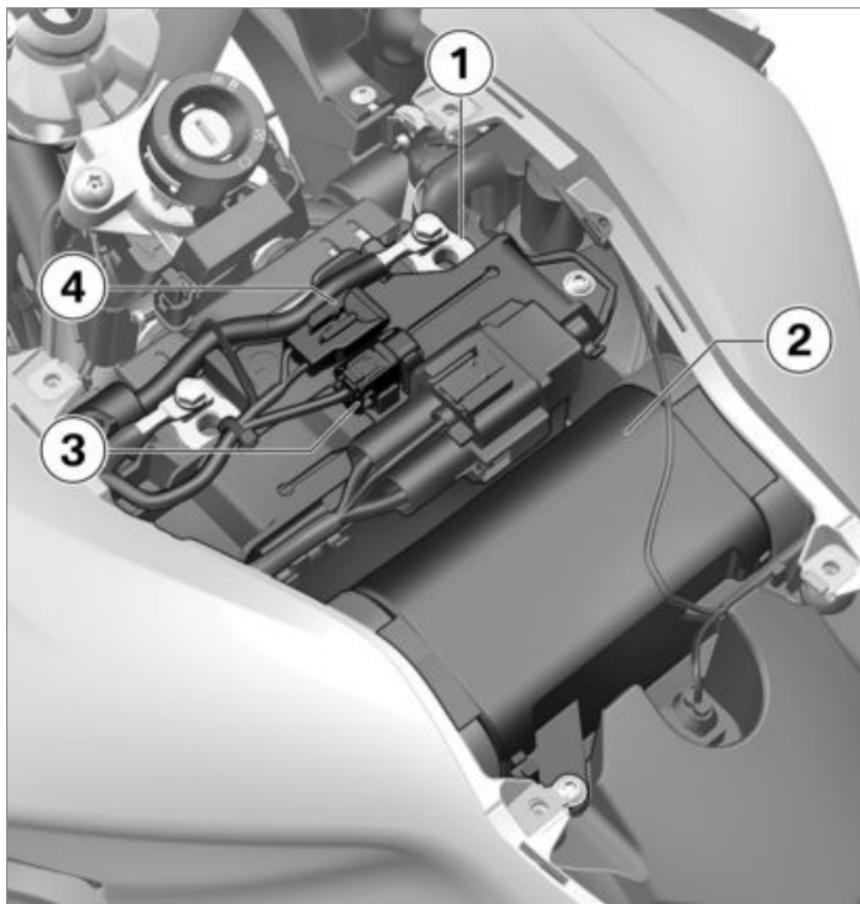
Gesamtansicht rechts

- 1 Tankdeckel (☞ 85)
- 2 Einstellung der Federvorspannung (☞ 70)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (☞ 105)
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☞ 104)
- 5 Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Typenschild (am Lenkkopf rechts)
- 6 Kühlmittel-Füllstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (☞ 107)
- 7 Einstellung der Dämpfung (☞ 71)

Unter der Sitzbank

- 1 Stauraum
– mit Erste-Hilfe-Set^{SZ}
Erste-Hilfe-Set
- 2 Bordwerkzeug (➡ 98)
- 3 Reifenfülldrucktabelle
- 4 Zuladungstabelle
- 5 Betriebsanleitung (➡ 6)
- 6 Diagnosestecker (➡ 130)
- 7 Werkzeug zur Einstellung
der Federvorspannung
(➡ 70)



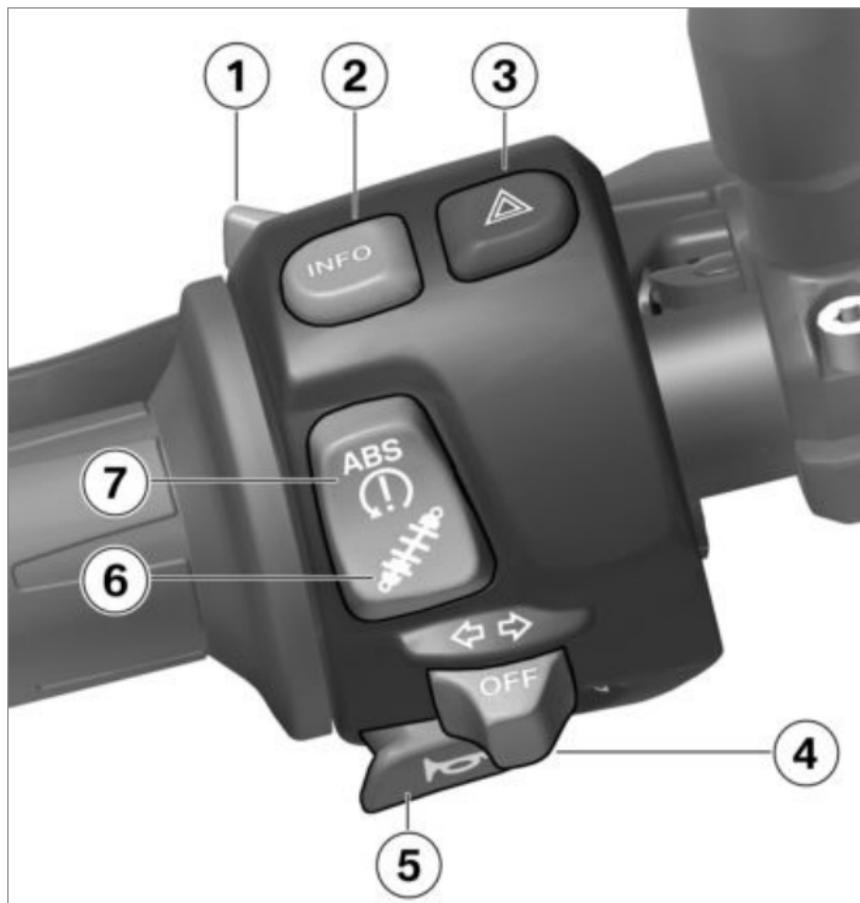


Unter der Verkleidung

- 1 Batterie (➡ 126)
- 2 Luftfiltergehäuse (➡ 116)
- 3 Stecker für Sonderzubehör
- 4 Sicherung (➡ 129)

Kombischalter links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 43)
- 2 Taste INFO
Anzeige auswählen (☞ 44).
– mit Bordcomputer^{SA}
Durchschnittswerte zurücksetzen (☞ 46).
- 3 Warnblinkanlage (☞ 43)
- 4 Blinker (☞ 44)
- 5 Hupe
- 6 – mit Electronic
Suspension Adjustment
(ESA)^{SA}
ESA (☞ 51).
- 7 ABS (☞ 48).
– mit automatischer Stabilitäts-
Control (ASC)^{SA}
ASC (☞ 49).



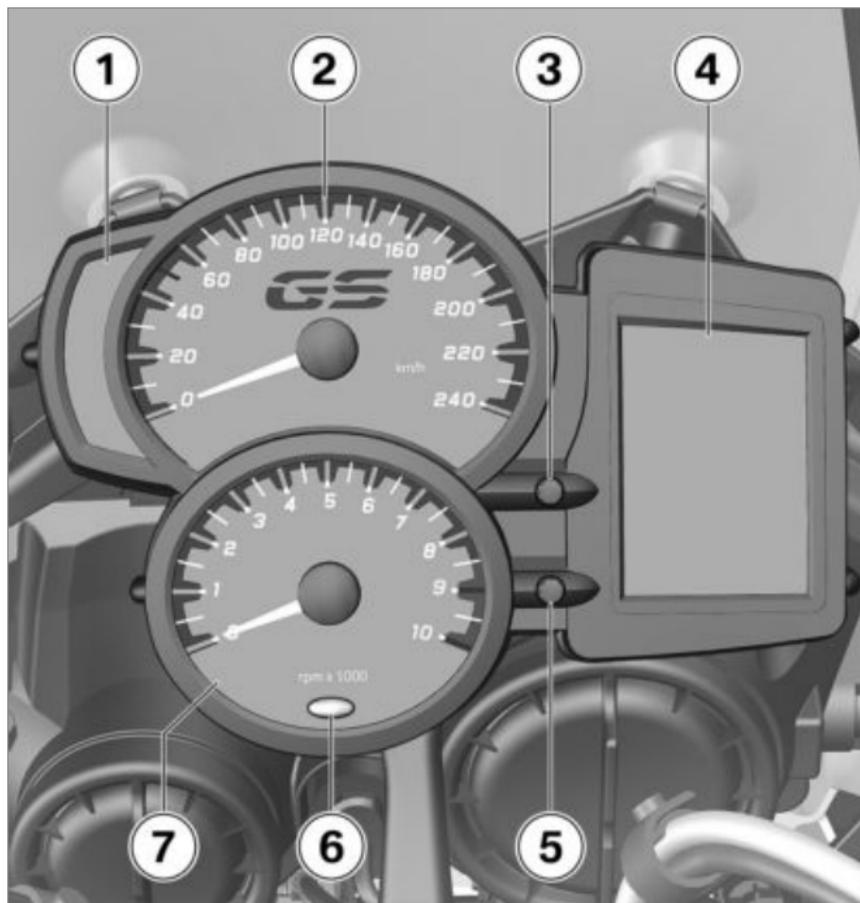


Kombischalter rechts

- 1 – mit Heizgriffen^{SA}
Heizgriffe bedienen
(➡ 53).
- 2 Taste MODE
Fahrmodus einstellen
(➡ 52).
- 3 Starter (➡ 77)
- 4 Not-Aus-Schalter (➡ 42)

Instrumentenkombination

- 1 Kontroll- und Warnleuchten (☛ 22)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 Taste
Uhr einstellen (☛ 46).
– mit Bordcomputer^{SA}
Stoppuhr bedienen (☛ 47).
- 4 Multifunktionsdisplay
- ohne Sonderausstattungen^{SA} (Serie) (☛ 23)
- mit Sonderausstattungen^{SA} (☛ 24)
- 5 Taste
Anzeige auswählen (☛ 44).
Tageskilometerzähler zurücksetzen (☛ 45).



- 6** Fotodiode (Helligkeitssteuerung)
 - mit Bordcomputer^{SA}Drehzahlwarner aktivieren (☛ 81).
 - mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}DWA-Leuchtdiode
- Allgemeine Informationen zur DWA (☛ 58)
- 7** Drehzahlanzeige

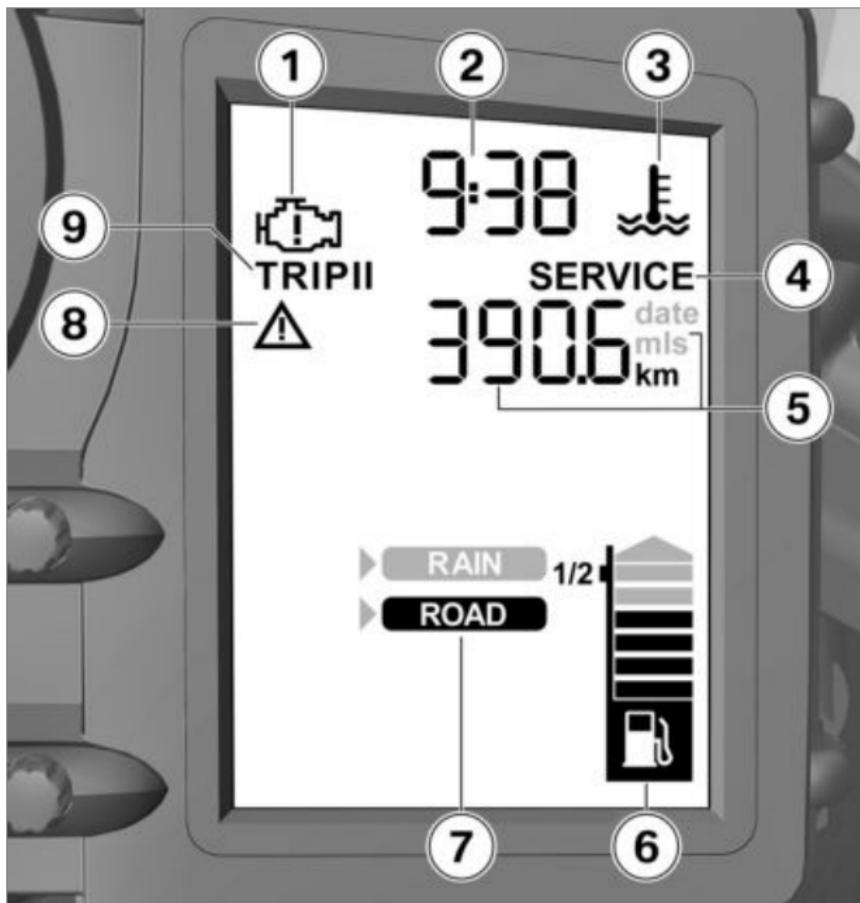
Anzeigen

Kontroll- und Warnleuchten	22
Multifunktionsdisplay	23
Multifunktionsdisplay	24
Bordcomputeranzeige	25
Warnanzeigen	25
Serviceanzeige	36
Kraftstoff-Füllstandsanzeige	37
Kraftstoffreserve	37
Umgebungstemperatur	38
Reifenfülldrücke	38

Kontroll- und Warnleuchten

- 1 – mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA} ASC (➡ 49).
- 2 ABS (➡ 48).
- 3 Kraftstoffreserve (➡ 37) Kraftstoff-Füllstandsanzeige (➡ 29)
- 4 Blinker rechts
- 5 Neutralstellung (Leerlauf)
- 6 Emissionswarnleuchte (➡ 31)
- 7 Blinker links
- 8 Fernlicht
- 9 Allgemeine Warnleuchte (➡ 25)





Multifunktionsdisplay

- ohne Heizgriffe^{SA}
- ohne Bordcomputer^{SA}
- ohne Fahrmodi Pro^{SA}
- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

- 1 Warnanzeige für Motorelektronik (☞ 30)
- 2 Uhr (☞ 46)
- 3 Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur (☞ 29)
- 4 Serviceanzeige (☞ 36)
- 5 Anzeigebereich für Werte Kilometerzähler (☞ 44) Tageskilometerzähler (☞ 45)
- 6 Kraftstoff-Füllstandsanzeige (☞ 37)
- 7 Fahrmodi (☞ 52)
- 8 Warnsymbol (☞ 25)
- 9 Tageskilometerzähler (☞ 45)

Multifunktionsdisplay

- mit Heizgriffen^{SA}
- mit Bordcomputer^{SA}
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

- 1 Eingestellte Heizstufe
(53)
- 2 Stoppuhr (47)
- 3 Anzeigen für Sonderausstattung
ESA (51)
Drehzahlwarner (81)
- 4 Bordcomputeranzeige
(44)
Symbole (25)
- 5 Fahrmodi (52)
- 6 Ganganzeige, im Leerlauf
wird "N" angezeigt



Bordcomputeranzeige

– mit Bordcomputer^{SA}

 Gefahrene Strecke nach Erreichen der Kraftstoffreserve (➡ 37)

 Durchschnittsverbrauch

 Durchschnittsgeschwindigkeit

 Momentanverbrauch

 Außentemperatur (➡ 38)

 Kühlmitteltemperatur

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis oder einem Warnsymbol im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



Zusätzlich kann neben dem Wertebereich **2** das Warndreieck **3** angezeigt werden. Diese Warnungen erscheinen im Wechsel mit den Kilometerzählern (➡ 44).

Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	leuchtet gelb		+ "EWS" wird angezeigt	EWS aktiv (→ 29)
	leuchtet			Kraftstoffreserve erreicht (→ 29)
	leuchtet rot		blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (→ 29)
	leuchtet gelb		Motorsymbol wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (→ 30)
	leuchtet rot		Motorsymbol wird angezeigt	Motorwarnung (→ 30)
	Emissionswarnleuchte leuchtet			Emissionswarnung (→ 31)
	leuchtet gelb		+ "LAMP" wird angezeigt	Lampe defekt (→ 31)

Kontroll- und Warnleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

"x . x °C" blinkt

Außentemperaturwarnung (III➔ 31)



blinkt

ABS-Eigendiagnose nicht beendet (III➔ 32)



leuchtet

ABS ausgeschaltet (III➔ 32)



leuchtet

ABS-Fehler (III➔ 32)



blinkt schnell

ASC-Eingriff (III➔ 32)



blinkt langsam

ASC-Eigendiagnose nicht beendet (III➔ 32)



leuchtet

ASC ausgeschaltet (III➔ 33)



leuchtet

ASC-Fehler (III➔ 33)

Kontroll- und Warnleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	leuchtet gelb	 + "DWA" wird angezeigt	DWA-Batterie leer (☞ 33)
	leuchtet gelb	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (☞ 34)
	blinkt rot	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (☞ 34)
	leuchtet gelb	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (☞ 34)
	leuchtet gelb	 + "RdC" wird angezeigt.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (☞ 35)
		 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung (☞ 35)

EWS aktiv



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "EWS" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kraftstoffreserve erreicht



Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leertreiben. ◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



- Tanken (➡ 85).

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Das Temperatursymbol blinkt.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten. ◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (➡ 107).

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Kühlmittel nachfüllen (➡ 107).
- Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Ist die Kühlmitteltemperatur häufig zu hoch, Kühlsystem möglichst schnell von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Motorsymbol wird angezeigt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Fahrweise anpassen: Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der die Motorleistung oder die Gasannahme beeinträchtigt. Der Motor läuft im Notbetrieb. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Motorleistung oder der Drehzahlbereich stehen möglicherweise nicht wie gewohnt zur Verfügung.

Motorwarnung



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Motorsymbol wird angezeigt.



WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

- Fahrweise anpassen: Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Emissionswarnung



Emissionswarnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Lampe defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "LAMP" wird angezeigt.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Leuchtmittel auffindig machen.
- Leuchtmittel für Abblendlicht und Fernlicht ersetzen (☞ 117).
- Leuchtmittel für Standlicht ersetzen (☞ 119).
- LED für Brems- und Rücklicht ersetzen (☞ 120).

- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (☞ 120).

Außentemperaturwarnung

– mit Bordcomputer^{SA}

"x . x °C" (die Außentemperatur) blinkt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.◀
- Vorausschauend fahren.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS ausgeschaltet



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ABS-Funktion einschalten (☞ 49).

ABS-Fehler



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu ABS-Fehlermeldungen führen können (☞ 91).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt schnell.

Die ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

 ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ASC ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

 ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer abgeschaltet.

- ASC einschalten.

ASC-Fehler

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

 ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (➡ 92).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 + "DWA" wird angezeigt.

HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "x . x" (der kritische Füll- druck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.



HINWEIS

Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensa-

tion und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



+ "x . x" (der kritische Füll- druck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:



WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise entsprechend anpassen.◀

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 + "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "RdC" wird angezeigt.



HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nahezu keine Kapazität mehr. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst ab einer Geschwindigkeit oberhalb dieser Schwelle (→ 93).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** für kurze Zeit im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt 2- bzw. 4-stellig dargestellt. In diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "Juni 2014".



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **1** in 100-km-Schritten heruntergezählt. Sie werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.



Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine

Warnleuchte gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

HINWEIS

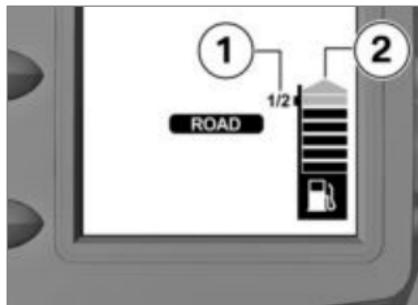
Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, muss das in der Instrumentenkombination gespeicherte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit vom Fahrzeug getrennt wurde.

Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Kraftstoff-Füllstandsanzeige

Durch die komplexe Geometrie des Kraftstoffbehälters ist keine Füllstandsermittlung im oberen Füllbereich möglich. Aus die-

sem Grund stellt die Kraftstofffüllstandsanzeige nur die untere Hälfte des Füllbereichs detailliert dar.



Die Spitze **2** zeigt an, dass der Kraftstoffbehälter über die Hälfte gefüllt ist.

Sinkt die Kraftstoff-Füllstandsanzeige unter die 1/2-Marke **1**, ist der Kraftstoffbehälter noch zur Hälfte gefüllt. Der Füllstand wird nun exakt dargestellt.

Ist die Kraftstoffreserve erreicht, wird die Reservekontrollleuchte eingeschaltet.

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Reservekontrollleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik: Je stärker sich der Kraftstoff im Kraftstoffbehälter bewegt (durch häufig wechselnde Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), desto schwieriger wird die Ermittlung der Kraftstoffmenge. Es befindet sich jedoch noch mindestens die auf der Umschlagrückseite angegebene Kraftstoffreserve im Kraftstoffbehälter.

 Nach dem Einschalten der Reservekontrollleuchte wird die ab diesem Zeitpunkt gefahrene Strecke angezeigt. Die mit der Kraftstoffreserve noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltzeitpunkt noch verfügbaren

Kraftstoffmenge (siehe vorherige Erklärung).

Der Kilometerzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge nach dem Tanken größer ist als die Kraftstoffreserve.

Umgebungstemperatur

– mit Bordcomputer^{SA}

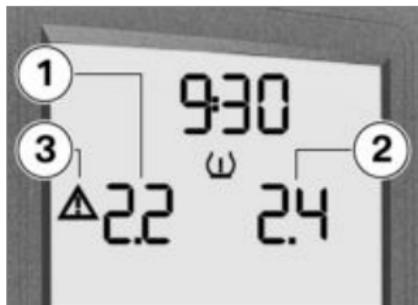
 Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend -- angezeigt.

Sinkt die Umgebungstemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automa-

tisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Reifenfülldrücke

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "-- --" angezeigt, da die Übertragung der

Fülldruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.

 Wird zusätzlich das Warn-dreieck **3** angezeigt, handelt es sich um eine Warnanzeige. Der kritische Fülldruck blinkt.

Liegt der kritische Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➡ 93).

Bedienung

Zündlenkschloss	40
Not-Aus-Schalter	42
Licht	42
Warnblinkanlage	43
Blinker	44
Anzeige	44
Uhr	46
Stoppuhr	47
Antiblockiersystem (ABS)	48
Automatische Stabilitäts-Control (ASC)	49
Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA)	50
Fahrmodus	52
Heizgriffe	53
Sitzbank	54

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre EWS (☞ 41).

Zündschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

- mit Koffer^{SZ}
- mit Topcase^{SZ}

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise sind ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ist gesichert.
 - » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Zündung einschalten



- Fahrzeugschlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 78)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt (☞ 78)
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt (☞ 79)

Zündung ausschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Licht ist ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ist ungesichert.
 - » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über Steckdose ist möglich.

Elektronische Wegfahrsperre (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Nur wenn dieser Zündschlüssel als "berechtigt" erkannt wird, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Bei Verlust eines Zündschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Zündschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Zündschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Zündschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter



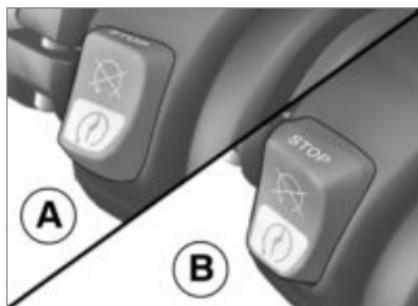
WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt

Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.



HINWEIS

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Wenn der Motor gestartet wurde.
- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung geschoben wird.



HINWEIS

Sie können bei ausgeschaltetem Motor Licht einschalten, indem Sie bei eingeschalteter Zündung das Fernlicht einschalten oder die Lichthupe betätigen. ◀

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.



Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur

für einen begrenzten Zeitraum einschalten. ◀



Wird bei eingeschalteter Warnblinkfunktion eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv. ◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

- » Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszu-schalten.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.

HINWEIS

Die Blinker schalten automa-tisch nach Erreichen der defi-nierten Fahrzeit und Wegstrecke ab. Die definierte Fahrzeit und Wegstrecke können von einem BMW Motorrad Partner eingest-ellt werden.◀



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzu-schalten.
- Taste **1** in Mittelstellung be-tätigen, um die Blinker auszu-schalten.

Anzeige

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten (☛ 40).

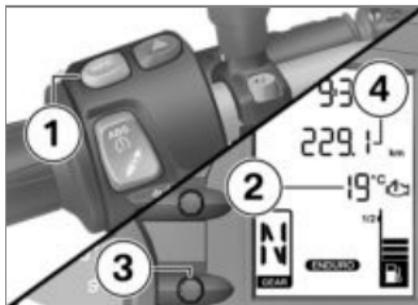


- Taste **1** betätigen, um die An-zeige im Wertebereich **2** aus-zuwählen.

Folgende Werte können ange-zeigt werden:

- Gesamtkilometer (im Bild)
- Tageskilometer 1 (Trip I)
- Tageskilometer 2 (Trip II)
- mit Reifendruck-
Control (RDC)^{SA}
- Reifenfülldrucke◀
- Ggf. Warnhinweise

– mit Bordcomputer^{SA}



- INFO **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

 Außentemperatur

 Kühlmitteltemperatur

 Durchschnittsgeschwindigkeit

 Durchschnittsverbrauch

 Momentanverbrauch

 Gefahrene Strecke seit Erreichen der Kraftstoffreserve

- Taste **3** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **4** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

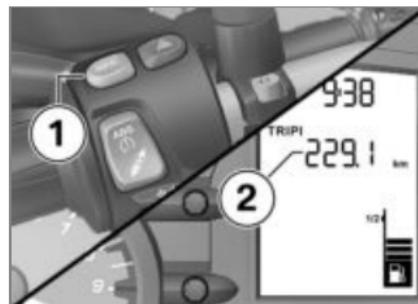
- Gesamtkilometer (im Bild)
- Tageskilometer 1 (Trip I)
- Tageskilometer 2 (Trip II)
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Reifenfülldrücke<

– ggf. Warnhinweise<

Tageskilometerzähler zurücksetzen

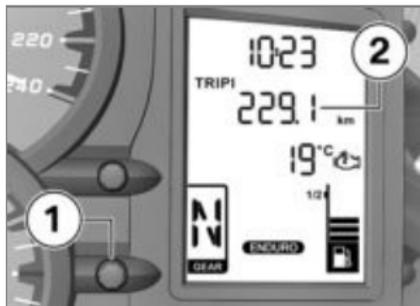
- Zündung einschalten (III → 40).
- Anzeige auswählen (III → 44).
- » Der gewünschte Tageskilometerzähler ist ausgewählt.

– TRIP I oder TRIP II wird angezeigt.



- INFO **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

– mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.◀

Durchschnittswerte zurücksetzen

– mit Bordcomputer^{SA}

- Zündung einschalten (☛ 40).
- Anzeige auswählen (☛ 44).



Durchschnittsverbrauch



Durchschnittsgeschwindigkeit

» Das Symbol des gewünschten Durchschnittswerts wird angezeigt.



- INFO **1** gedrückt halten, bis der angezeigte Durchschnittswert zurückgesetzt wurde.

Uhr

Uhr einstellen

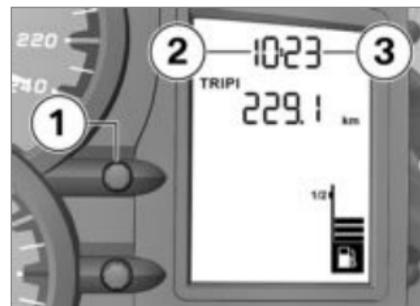


WARNUNG

Einstellen der Uhr während der Fahrt

Unfallgefahr

- Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀
- Zündung einschalten (☛ 40).



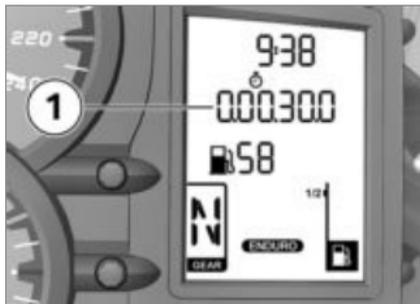
- Taste **1** betätigt halten, bis die Stunden **2** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste **1** betätigt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.
- Taste **1** betätigt halten, bis die Minuten nicht mehr blinken.

» Einstellung ist abgeschlossen.

Stoppuhr

– mit Bordcomputer^{SA}

Stoppuhrfunktion

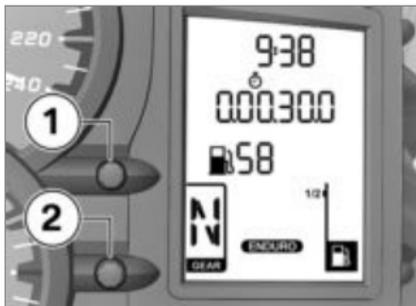


Alternativ zum Kilometerzähler kann die Stoppuhr **1** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden.

Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Kilometerzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwi-

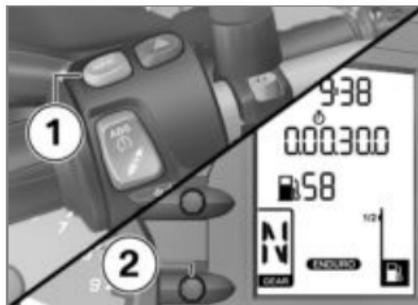
schzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen



- Ggf. mit Taste **1** von Kilometerzähler auf Stoppuhr umschalten.
- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

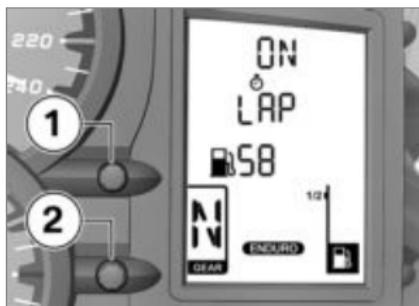
Laptimer



Um die Stoppuhr während der Fahrt (als Laptimer) besser bedienen zu können, können die Funktionen der Taste **INFO 1** und die Funktionen der Taste **2** getauscht werden. Die Bedienung der Stoppuhr und der Tageskilometerzähler erfolgt dann über die Taste **INFO 1**, der Bordcomputer muss über die Taste **2** bedient werden.

Tastenfunktionen tauschen

- Zündung einschalten (☛ 40).



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.
- » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **2** betätigen.
- » LAP (Laptimer) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.
- » ON: Bedienung Stoppuhr über INFO-Taste am Kombischalter links.

- » OFF: Bedienung Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Antiblockiersystem (ABS)

ABS-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten (→ 40).



HINWEIS

Die ABS-Funktion nur im Stand ausschalten.◀



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ABS-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

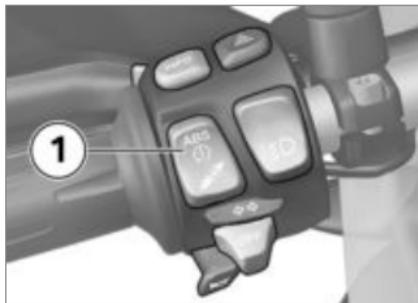
- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
- » Zunächst verändert das ASC-Symbol sein Anzeigeverhalten. Taste **1** gedrückt halten, bis die ABS-Kontroll- und Warnleuchte reagiert. In diesem Fall ändert sich die ASC-Einstellung nicht.◀

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.

 ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet weiter.

» ABS-Funktion ausgeschaltet.

ABS-Funktion einschalten



- Zündung einschalten (☞ 40).

HINWEIS

Die ABS-Funktion nur im Stand einschalten.◀

- Taste **1** gedrückt halten, bis die ABS-Kontroll- und Warn-

leuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

 ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.

 ABS-Kontroll- und Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ABS-Funktion eingeschaltet.

- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

HINWEIS

Leuchtet die ABS-Kontroll- und Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ABS-Fehler vor.◀

Automatische Stabilitäts-Control (ASC)

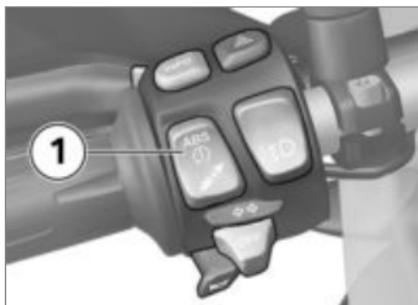
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

ASC-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten (☞ 40).

HINWEIS

Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

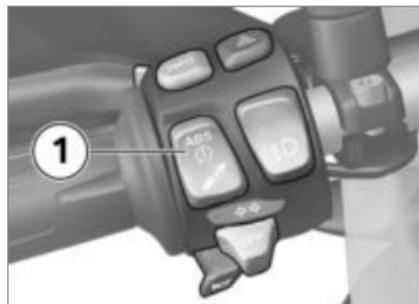
- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet weiter.

- » ASC-Funktion ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten



- Zündung einschalten (→ 40).



HINWEIS

Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt eingeschaltet werden.◀

- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

- » ASC-Funktion ist eingeschaltet.
- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.



HINWEIS

Leuchtet die ASC-Kontroll- und Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor.◀

Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA)

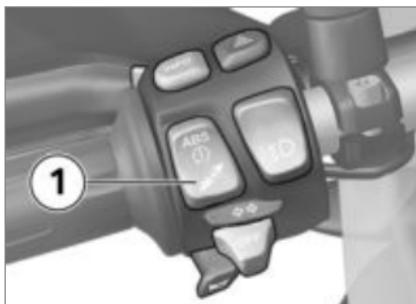
- mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie die Dämpfung am Hinterrad komfortabel an den Untergrund anpassen. 3 Dämpfungseinstellungen stehen zur Verfügung. Das ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen im Stand bei laufendem Motor selbst, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen. Während dieser Kalibrierung ist keine Fahrwerkseinstellung möglich.

Einstellung abrufen

- Zündung einschalten (☛ 40).



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Fahrwerkseinstellung anzuzeigen.



Die eingestellte Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Be-

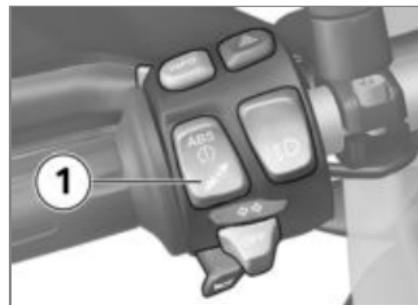
reich **1** angezeigt. Die Anzeigen haben folgende Bedeutung:

- COMF: komfortable Dämpfung
- NORM: normale Dämpfung
- SPORT: sportliche Dämpfung

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten (☛ 40).



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um eine andere Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung im Multifunktionsdisplay angezeigt wird.

HINWEIS

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden. ◀

- » Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Dämpfung wie angezeigt eingestellt.
- » Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Fahrmodus

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad 3 Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

Straßenbetrieb

- Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}

Geländemodus

- Fahrten im Gelände mit Straßenbereifung

Für jedes dieser 3 Einsatzszenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motordrehmoment, Gasannahme, ABS- und ASC-Regelung bereitgestellt.

HINWEIS

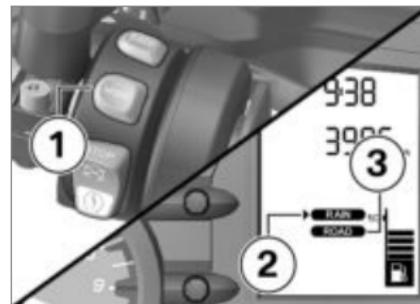
Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀

Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten (➡ 40).

HINWEIS

Wurde ein Fahrmodus vor dem Ausschalten der Zündung ausgewählt, bleibt dieser nach dem erneuten Einschalten der Zündung weiterhin aktiv. ◀



- **MODE 1** betätigen.
- » Der Auswahlpfeil **2** wird angezeigt.
- **MODE 1** so oft betätigen, bis der Auswahlpfeil **2** auf den gewünschten Fahrmodus zeigt.
- » Der zuletzt eingestellte Fahrmodus **3** bleibt eingeblendet.

- » Im Stand:
- Die Aktivierung erfolgt nach ca. 2 Sekunden.
- » Während der Fahrt erfolgt die Aktivierung des gewählten Fahrmodus, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- Gasgriff ist kurzzeitig in Leerlaufstellung.
- Bremshebel wird nicht betätigt.
- » Aktivierung ist abgeschlossen.
- Der eingestellte Fahrmodus **3** wird ohne Auswahlpfeil **2** angezeigt.

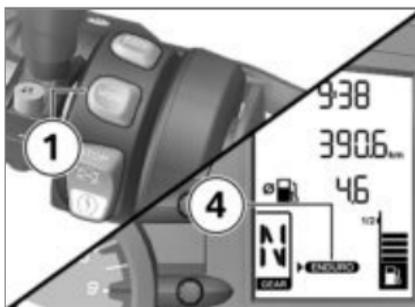
Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn mit Straßenbereifung:

- Fahrmodus **RAIN** aktivieren.

Für Fahrten auf trockener Fahrbahn mit Straßenbereifung:

- Fahrmodus **ROAD** aktivieren.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}



Für Fahrten im Gelände mit Straßenbereifung:

- Fahrmodus **4 ENDURO** aktivieren.<

Heizgriffe

– mit Heizgriffen^{SA}

Heizgriffe bedienen

- Motor starten (☛ 77).

HINWEIS

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.<

HINWEIS

Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.<



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Auf-

heizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.



ca. 50 % Heizleistung



100 % Heizleistung

- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um den Heizgriff auszuschalten, die Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **2** im Display nicht mehr angezeigt wird.

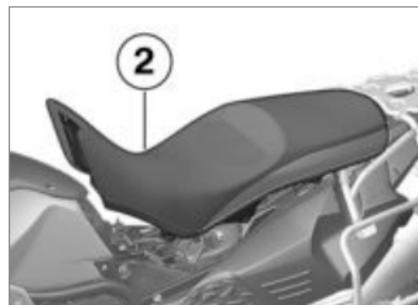
Sitzbank

Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Sitzbankschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel nach links drehen und halten, dabei die Sitzbank vorn unterstützend nach unten drücken.



- Sitzbank **2** vorn anheben und Fahrzeugschlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und mit den Distanzpuffern auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



- Sitzbank in die Halterungen **3** einsetzen.
- Sitzbank vorn kräftig nach unten drücken.
- » Sitzbank rastet hörbar ein.

Diebstahlwarnanlage

Übersicht	58
Aktivierung.....	58
Alarmfunktion	59
Deaktivierung	60
Programmierung	61
Anmeldung weiterer Fernbedienun- gen	63
Synchronisieren.....	64
Batterie	65

Übersicht

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Allgemeine Informationen zur DWA

Jeder Versuch, das Fahrzeug zu bewegen, seine Lage zu verändern, es unbefugt zu starten oder die Fahrzeugbatterie zu trennen, führt zum Auslösen des Alarms. Die Empfindlichkeit der Anlage ist so ausgelegt, dass leichte Erschütterungen des Fahrzeugs keinen Alarm auslösen. Jeder Diebstahlversuch wird nach Aktivierung der Anlage akustisch durch die Sirene und optisch durch synchrones Blinken aller 4 Blinker signalisiert.

Sie können das Verhalten Ihrer DWA in Teilbereichen an Ihre Wünsche anpassen.

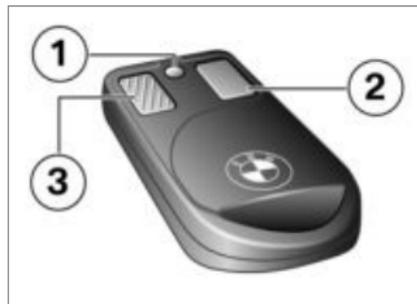
Schonung der Fahrzeugbatterie

Zum Schutz der Fahrzeugbatterie und zur Erhaltung der Startfähigkeit schaltet sich die aktivierte DWA nach einigen Tagen automatisch ab. Sie bleibt jedoch mindestens 10 Tage aktiv.

Funkstörungen

Funktechnische Anlagen oder Geräte, die auf der gleichen Frequenz senden wie die Fernbedienung der DWA, können deren Funktion stören. Bei entsprechenden Problemen die Fernbedienung aus einer anderen Richtung auf das Fahrzeug richten.

Bedienelemente



- 1** LED
- 2** Rechte Taste (⇨ 60)
- 3** Linke Taste (geriffelt) (⇨ 59)

Aktivierung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung mit Bewegungssensor



Die Alarmfunktion kann auf 2 Arten aktiviert werden:

- Einmaliges Betätigen der Taste **1** der Fernbedienung. Die Alarmfunktion ist nach 15 Sekunden aktiv. Ist das Ausschalten länger als eine Minute her, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden.
- Ausschalten der Zündung (falls programmiert). Die Alarmfunktion ist nach 45 Sekunden aktiv.

Die Aktivierung wird durch zweimaliges Aufleuchten der Blinker sowie zweimaliges Ertönen des Alarmtons bestätigt.

Schonung der Batterie im Steuergerät (DWA deaktiviert)

Nach ca. einer Stunde im deaktivierten Zustand schaltet sich die DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Aktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet werden.

Bewegungssensor bei Transport des Motorrades

Soll das Motorrad z. B. mit einem Zug transportiert werden, ist es ratsam, den Bewegungssensor auszuschalten. Die starken Bewegungen könnten eine ungewollte Alarmauslösung zur Folge haben.

Bewegungssensor deaktivieren



- Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
 - » Blinker leuchten dreimal auf.
 - » Alarmton ertönt dreimal.
 - » Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarmfunktion

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmauslösung

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor.
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung).

Alarm



Die Dauer des Alarmtons beträgt 26 Sekunden. Nach weiteren 12 Sekunden ist die Anlage wieder aktiv. Ein ausgelöster

Alarmton kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** der Fernbedienung unterbrochen werden. Diese Funktion verändert nicht den Zustand der Diebstahlwarnanlage.

Nach Alarmauslösung ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann programmiert werden.

Grund einer Alarmauslösung

Nachdem die Alarmfunktion deaktiviert wurde, signalisiert die DWA-Leuchtdiode eine Minute lang den Grund für eine eventuell aufgetretene Alarmauslösung:

- 1x Blinken: Bewegungssensor: Motorrad wurde nach vorn/hinten gekippt.
- 2x Blinken: Bewegungssensor: Motorrad wurde seitlich gekippt.

- 3x Blinken: Zündung wurde mit einem nicht berechtigten Schlüssel eingeschaltet.
- 4x Blinken: DWA wurde von der Fahrzeugbatterie getrennt.

Hinweis auf Alarmauslösung

Wurde nach der letzten Aktivierung der Alarmfunktion ein Alarm ausgelöst, wird nach Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Signalton darauf hingewiesen.

Deaktivierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmfunktion deaktivieren



HINWEIS

Die Alarmfunktion kann mit dem Zündschlüssel nur deaktiviert

werden, wenn sich der Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung befindet. ◀

HINWEIS

Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv. ◀



- Taste **1** der Fernbedienung einmal betätigen **oder** Zün-

- dung mit einem berechtigten Fahrzeugschlüssel einschalten.
- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Alarmton ertönt einmal (falls programmiert).
- » Alarmfunktion ist deaktiviert.

Schonung der Batterie (DWA aktiviert)

Nach ca. einer Stunde im aktivierten Zustand schaltet sich der Empfänger für die Fernbedienung in der DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Deaktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung eingeschaltet werden.

Programmierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Programmiermöglichkeiten

Die Diebstahlwarnanlage kann in den folgenden Punkten an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.
- An- und abschwellender oder intermittierender Alarmton.
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

Werkseinstellungen

Die Diebstahlwarnanlage wird mit den folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA: nein.
- Alarmton: intermittierend.

- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung: nein.

DWA programmieren



- Alarmfunktion deaktivieren (☐ → 60).
- Zündung einschalten.
- Taste **1** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
- Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.

- » Quittierton ertönt dreimal.
- » Die Programmierfunktion ist aktiv.

Die eigentliche Programmierung erfolgt in 4 Schritten, wobei Schritt 2 keine Funktion zugeordnet ist. Die Anzahl der Blinksignale auf der DWA-Leuchtdiode des Fahrzeugs zeigt den aktiven Programmierschritt an. Betätigung der Taste **1** wird durch einen Alarmton, Betätigung der Taste **2** wird durch einen Quittierton bestätigt.

- **Schritt 1:** Soll nach Aktivieren/Deaktivieren der DWA ein Bestätigungston ertönen?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 2:** Diesem Schritt ist keine Funktion zugeordnet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

- **Schritt 3:** Welcher Alarmton soll gewählt werden? an- und abschwellend:

- Taste **1** betätigen.

intermittierend:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 4:** Soll nach dem Ausschalten der Zündung die Alarmfunktion automatisch aktiviert werden?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

Wann wird die Programmierung abgebrochen?

Die Programmierung wird durch Ausschalten der Zündung vor dem letzten Programmschritt oder automatisch abgebrochen, wenn zwischen 2 Programmierschritten mehr als 30 Sekunden verstreichen.

Bei einem Abbruch der Programmierung werden die Daten nicht gespeichert.

Programmierung speichern

Die Programmierung wird durch Ausschalten der Zündung nach dem letzten Programmschritt oder automatisch 30 Sekunden nach dem letzten Programmschritt gespeichert.

Die DWA-Leuchtdiode erlischt und es ertönen 4 Quittiertöne.

Anmeldung weiterer Fernbedienungen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist die Anmeldung einer Fernbedienung erforderlich?

Sollten Sie eine zusätzliche Fernbedienung anmelden oder eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzen wollen, müssen Sie immer alle Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Sie können maximal 4 Fernbedienungen anmelden.

Fernbedienung anmelden



- Alarmfunktion deaktivieren.
 - Zündung einschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
 - » Quittierton ertönt zweimal.
- Sie können nun maximal 4 Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Die Anmeldung für

jede Fernbedienung erfolgt in 3 Schritten.

- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
- » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
- » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
- » Alarmton ertönt einmal.
- » LED erlischt.
- » Fernbedienung ist angemeldet.
- Für jede weitere Fernbedienung die 3 vorhergehenden Arbeitsschritte wiederholen.

Anmeldung beenden

Die Anmeldung wird in folgenden Situationen beendet:

- 4 Fernbedienungen wurden angemeldet.
- Zündung ist ausgeschaltet.

- Nach Ausschalten der Zündung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.
- Nach Anmeldung einer Fernbedienung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.

Nach dem Beenden der Anmeldung blinkt die LED und der Quittierton ertönt dreimal.

Synchronisieren

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist eine Synchronisierung der Fernbedienung erforderlich?

Eine Synchronisierung der Fernbedienung ist notwendig, wenn die Tasten der Fernbedienung mehr als 256 Mal außerhalb der Reichweite des Empfängers betätigt wurden. In diesem Fall reagiert der Empfänger am Fahr-

zeug nicht mehr auf die Signale der Fernbedienung.

Fernbedienung synchronisieren



- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
- » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
- » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
- » LED erlischt.
- Fernbedienung ist synchronisiert.

Batterie

– mit Diebstahlwarnanlage
(DWA)^{SA}

Wann ist ein Batteriewechsel erforderlich?

Die Batterien der Fernbedienung müssen nach ca. 2-3 Jahren erneuert werden. Eine schwache Batterie ist daran zu erkennen, dass die LED bei Betätigung einer Taste nicht oder nur kurz aufleuchtet.

Batterie wechseln



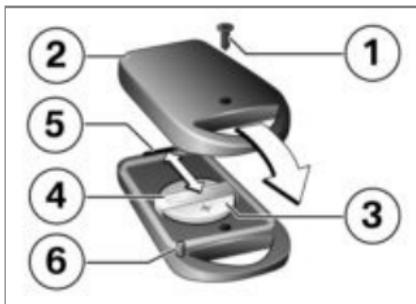
ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

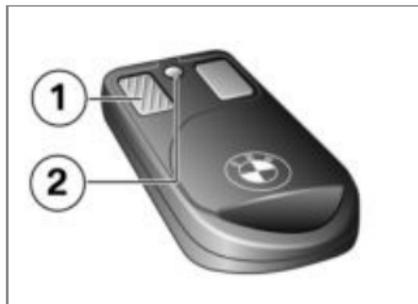
- Vorgeschriebene Batterie verwenden (siehe Kapitel "Technische Daten").

- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀



- Schraube **1** ausbauen und Gehäuseunterteil **2** abnehmen.
- Alte Batterie **3** unter Haltebügel **4** hervorschieben.
- Neue Batterie einsetzen. Dabei darauf achten, dass sich der Pluspol der Batterie oben befindet.
- Gehäuseunterteil an die Nase **5** der Vorderkante ansetzen und schließen. Dabei auf die beiden Führungsstifte **6** achten.
- Schraube einbauen.

- » Die LED der Fernbedienung leuchtet, d. h. die Fernbedienung muss aktiviert werden.



- Zum Aktivieren der Fernbedienung innerhalb der Reichweite des Empfängers zweimal die Taste **1** drücken.
- » LED **2** beginnt zu blinken und erlischt nach einigen Sekunden.
- » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

Einstellung

Spiegel	68
Scheinwerfer.....	68
Kupplung	69
Bremse	70
Federvorspannung.....	70
Dämpfung	71

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Drehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.



Kontermutter (Spiegel)
an Klemmstück

Fügemittel: Multi-Wax-Spray

20 Nm

- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Dieses Motorrad ist mit einem symmetrischen Abblendlicht ausgestattet. Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die

Leuchtwerte an das Gewicht angepasst werden.

HINWEIS

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtwerte, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

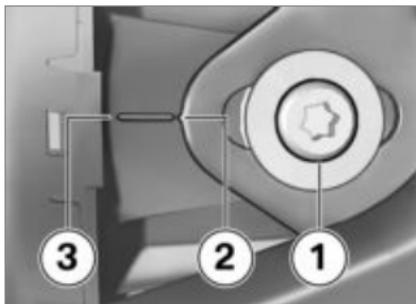
Leuchtwerte einstellen



- Schrauben **1** links und rechts lösen.
- Scheinwerfer durch leichtes Kippen einstellen.

- Schrauben **1** links und rechts festziehen.

Leuchtwertengrundeinstellung



- Schrauben **1** links und rechts lösen.
- Scheinwerfer durch leichtes Kippen so einstellen, dass die Spitze **2** auf die Markierung **3** zeigt.
- Schrauben **1** links und rechts festziehen.

Kupplung

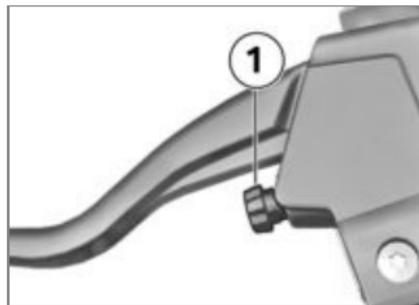
Kupplungshebel einstellen

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.

- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremse

Bremshebel einstellen

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

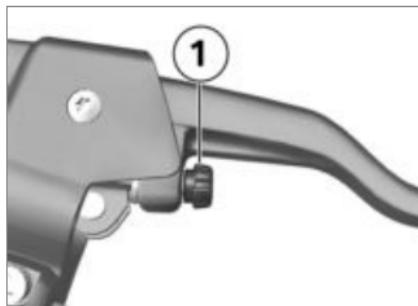
- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.◀

WARNUNG

Einstellen des Bremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Bremshebel nach vorn gedrückt wird.◀

Federvorspannung

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Sitzbank ausbauen (☞ 54).



- Bordwerkzeug **2** entnehmen.



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspan-

nung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀
- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.

 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)

Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 12 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. (Solobetrieb mit Beladung)

 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)

- Bordwerkzeug wieder einsetzen.
- Sitzbank einbauen (☞ 55).

Dämpfung Einstellung

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

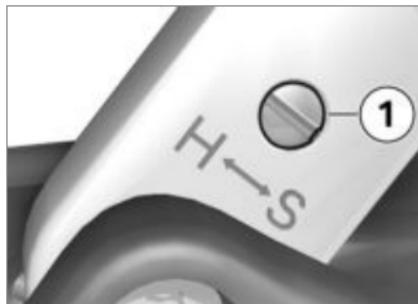
Dämpfung am Hinterrad einstellen

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Dämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** in Pfeilrichtung H drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** in Pfeilrichtung S drehen.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück. (Solobetrieb ohne Beladung)



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1 Umdrehung zurück. (Soziusbetrieb mit Beladung)

Fahren

Sicherheitshinweise.....	74
Checkliste beachten	76
Bei Änderung des Beladungs- stands:.....	76
Vor jedem Fahrtantritt:	76
Bei jedem 3. Tankstopp:.....	77
Starten.....	77
Einfahren	80
Schalten	80
Geländeeinsatz	81
Bremsen.....	82
Motorrad abstellen	84
Tanken	84
Motorrad für Transport befesti- gen	86

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Folgende Bekleidung schützt Sie bei jeder Fahrt:

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Richtig beladen



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten. ◀

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
- mit Koffer^{SZ}
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke in den Koffern nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör"). ◀
- mit Topcase^{SZ}
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör"). ◀

- mit Tankrucksack^{SZ}
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit des Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

max 5 kg



Tempolimit für Fahrten mit Tankrucksack

max 130 km/h ◀

- mit Hecktasche^{SZ}
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit der Hecktasche beachten.



Zuladung der Hecktasche

max 1,5 kg

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen, z. B.:

- falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- angebaute Gepäcksysteme wie Koffer, Topcase und Tankrucksack.

Höchstgeschwindigkeit mit Stollen- oder Winterreifen



GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen

Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit

- Die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten.◀

Bei Stollen- oder Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.

Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

- Erstickungsgefahr
- Abgase nicht einatmen.

- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Zündaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- Motor bei Motoraussetzern sofort abstellen
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten. ◀

Überhitzungsgefahr



ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren. ◀

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen. ◀

Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Bei Änderung des Beladungszustands:

- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
 - Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☛ 70).
 - Dämpfung am Hinterrad einstellen (☛ 72). ◀
 - mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
 - Fahrwerk einstellen (☛ 51). ◀
- ## Vor jedem Fahrtantritt:
- Funktion des Bremssystems prüfen.
 - Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.

- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 106).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 108).
- Reifenfülldruck prüfen (☞ 108).
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp:

- Motorölstand prüfen (☞ 100).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (☞ 103).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (☞ 103).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (☞ 104).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (☞ 105).
- Kühlmittelstand prüfen (☞ 107).
- Kette schmieren (☞ 130).
- Kettendurchhang prüfen (☞ 131).

Starten

Motor starten

ACHTUNG

Ausreichende Getriebe- schmierung nur bei laufendem Motor.

Getriebeschaden

- Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben. ◀
- Zündung einschalten (☞ 40).
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 78)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt (☞ 78)
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt (☞ 79)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

HINWEIS

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus. ◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

**HINWEIS**

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.

Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe. ◀



Motor springt an.

» Springt der Motor nicht an, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➡ 150)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Warn- und Kontrollleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor

seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger der Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich bis zum Endanschlag. Gleichzeitig werden nacheinander alle Warn- und Kontrollleuchten eingeschaltet.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich in ihre Ausgangsstellung. Gleichzeitig werden nacheinander alle eingeschalteten Warn- und Kontrollleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Die Emissionswarnleuchte erlischt erst nach 15 Sekunden.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder eine der Warn- und Kontrollleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

 ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Integralfunktion zur Verfügung stehen.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ASC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.

 ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ASC ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose ein ASC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<5000 min⁻¹

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur ersten Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden

Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Aufrauen wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Schalten

– mit Bordcomputer^{SA}

Drehzahlwarner

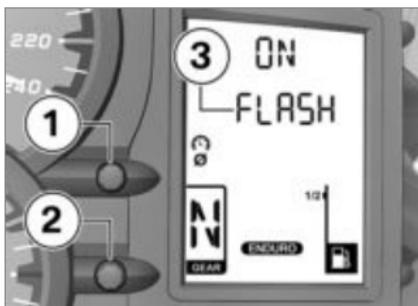


Der Drehzahlwarner signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken des Drehzahlwarners **1** in rot dargestellt.

Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Der Drehzahlwarner kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarner aktivieren

- Zündung einschalten (III 40).



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
 - » FLASH **3** und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.
 - » ON: Drehzahlwarner aktiviert.
 - » OFF: Drehzahlwarner deaktiviert.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Geländeeinsatz

Nach Fahrten im Gelände

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die folgenden Punkte zu beachten:

Reifenfülldruck



WARNUNG

Für Fahrten im Gelände abgesenkter Reifenfülldruck im Betrieb auf befestigten Wegen.

Unfallgefahr durch verschlechterte Fahreigenschaften.

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀

Bremsen

WARNUNG

Fahren auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen.

Verzögerte Bremswirkung durch verschmutzte Bremsscheiben und Bremsbeläge.

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsen saubergebremst sind. ◀

ACHTUNG

Fahren auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen

Erhöhter Bremsbelagverschleiß

- Bremsbelagstärke häufiger prüfen und Bremsbeläge frühzeitig erneuern. ◀

Federvorspannung und Dämpfung

WARNUNG

Veränderte Werte für Federvorspannung und Federbeindämpfung für Fahrten im Gelände.

Verschlechterte Fahreigenschaften auf befestigten Wegen.

- Vor Verlassen des Geländes korrekte Federvorspannung sowie korrekte Federbeindämpfung einstellen. ◀

Felgen

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die Felgen auf mögliche Schäden zu überprüfen.

Luftfiltereinsatz

ACHTUNG

Verschmutzter Luftfiltereinsatz

Motorschaden

- Bei Fahrten in staubigem Gelände Luftfiltereinsatz in kurzen Zeitabständen auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen bzw. ersetzen. ◀

Der Einsatz unter sehr staubigen Bedingungen (Wüsten, Steppen o. ä.) erfordert die Verwendung von speziell für derartige Einsätze entwickelten Luftfiltereinsätzen.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf

dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Es kann zum Blockieren des Vorderrads kommen.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Passabfahrten



Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nässe und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.



Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.◀
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

– mit Kippständer^{SA}

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



ACHTUNG

Einklappen des Kippständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀
- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Tanken

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.◀

- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanol-Anteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.

 Empfohlene Kraftstoffqualität

Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10)
95 ROZ/RON
89 AKI

– mit Normalbenzin bleifrei^{SA}

Normal bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max. 10 % Ethanol, E10)
91 ROZ/RON
87 AKI◀

Tanken

 **WARNUNG**

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

 **WARNUNG**

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter
Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

 **ACHTUNG**

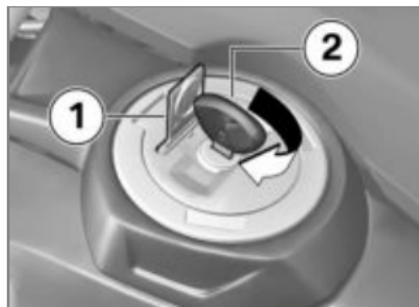
Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen
Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

 **HINWEIS**

Nur auf der Seitenstütze stehend kann der zur Verfügung stehende Kraftstoffbehälter-Inhalt optimal genutzt werden.◀



- Schutzklappe **1** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Kraftstoff-Einfüllstutzens tanken.

HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird. ◀

HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist. ◀



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 16 l



Kraftstoffreservemenge

min 2,7 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

- Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten

mit Unterstützung einer zweiten Person. ◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen. ◀

- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Allgemeine Hinweise.....	90
Antiblockiersystem (ABS)	90
Automatische Stabilitäts-Control (ASC)	92
Reifendruck-Control (RDC)	93
Fahrmodus	94

Allgemeine Hinweise

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:

bmw-motorrad.com/technik

Antiblockiersystem (ABS)

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg. Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es

droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, sodass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnoberfläche erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis,

Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt. ◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen

fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad ABS nicht aufheben kann.

Automatische Stabilitäts-Control (ASC)

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Wie funktioniert die ASC?

Die BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten einer Schlupfschwelle wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist die BMW Motorrad ASC ausgelegt?

Die BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer während des Betriebs auf öffentlichen Straßen. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Bei Fahrten im Gelände sollte der Fahrmodus **ENDURO** aktiviert werden. Der regelnde Eingriff durch die ASC erfolgt in diesem Modus später, sodass ein kontrolliertes Driften möglich ist.

Das System ist nicht für Spezialanforderungen optimiert, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz ASC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann sich die Beschleunigung dadurch verzögern.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum

unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad ASC führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie).
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren über 5 km/h wird das ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch die BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen – – angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt ab von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer.

Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Dadurch werden die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten übereinstimmen.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Bedienungsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Bedienungsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt. Das Prüfgerät an der Tank-

stelle zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Fahrmodus

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand anzupassen, kann aus 3 Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROAD (Standardmodus)

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- ENDURO

Für jeden der 3 Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme ABS, ASC sowie für die Gasannahme vorhanden.

In jedem Modus können ABS und/oder ASC ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklär-

rungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Systeme.

Gasannahme

- In den Fahrmodi RAIN und ENDURO: Das Ansprechverhalten des Motors ist zurückhaltend. Es wird nicht das maximale Drehmoment zur Verfügung gestellt. Es gilt die Drehmomentkurve für Regen.
- Im Fahrmodus ROAD: Das Ansprechverhalten des Motors ist optimal und direkt. Es wird das maximale Drehmoment zur Verfügung gestellt.

ABS

- In den Fahrmodi RAIN und ROAD ist das ABS auf Straßenbetrieb mit Straßenbereifung abgestimmt. Der ABS-Eingriff erfolgt so früh, dass die maximale Fahrstabilität erreicht wird. Dies

gilt auch für die Hinterrad-Abhebeerkenung.

- Im Fahrmodus ENDURO ist das ABS auf Geländebetrieb mit Straßenreifen abgestimmt. Der ABS-Eingriff erfolgt später als im Straßenbetrieb. Im Geländebetrieb wird leichtes Abheben des Hinterrads toleriert.

ASC

- Die Vorderrad-Abhebeerkenung ist in allen Fahrmodi aktiv und bietet maximale Unterstützung.
- In den Fahrmodi RAIN und ROAD ist ASC auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- Der Eingriff der ASC erfolgt im Fahrmodus RAIN so früh, dass die maximale Fahrstabilität erreicht wird. Der Eingriff der ASC erfolgt im Fahrmodus ROAD später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdrehendes

Hinterrad wird möglichst immer vermieden.

- Der Fahrmodus ENDURO ist ausgelegt für Straßenbereifung im Geländemodus. Der Eingriff der ASC erfolgt später, sodass auch leichte Drifts möglich sind.

Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Funktionen ABS und ASC für den jeweiligen Fahrmodus ist während der Fahrt nur in bestimmten Betriebszuständen möglich:

- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Dieser Betriebszustand ist gegeben, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Alternativ müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	98	Batterie	126
Bordwerkzeug	98	Sicherungen	129
Servicewerkzeugsatz.....	98	Diagnosestecker.....	130
Vorderradständer	99	Kette	130
Motoröl	100		
Bremssystem	102		
Kupplung	106		
Kühlmittel	107		
Reifen	108		
Felgen und Reifen	108		
Räder	109		
Luftfilter.....	116		
Leuchtmittel	117		
Verkleidungsteile.....	123		
Starthilfe	124		

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

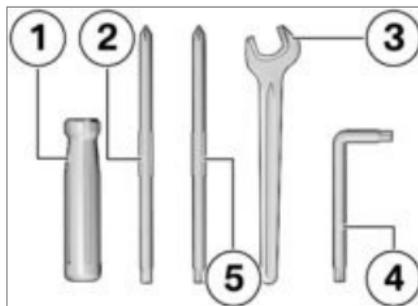
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine

Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

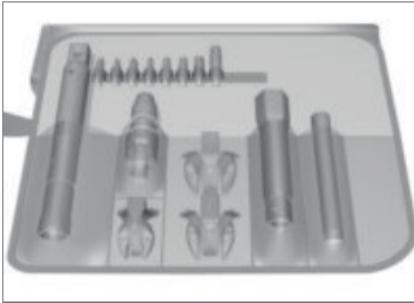


- 1 Schraubendrehergriff
- 2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz mit Kreuz- und Schlitzklinge
 - ohne LED-Blinker^{SA}
 - Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ausbauen (☛ 120).
 - Leuchtmittel für Kennzeichenlicht ersetzen (☛ 122).

- 2 – Batterie ausbauen (☛ 127).
- 3 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 17
– Spiegelarm einstellen (☛ 68).
- 4 Torx-Schlüssel T40
– Leuchtweite einstellen (☛ 69).
- 5 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
– Verkleidungsmittelteil ausbauen (☛ 123).

Servicewerkzeugsatz

- mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}



Für erweiterte Servicearbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Vorderradständer

Vorderradständer anbauen

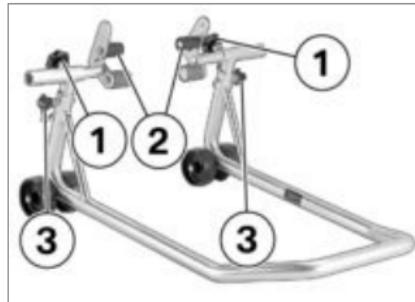


Verwendung des BMW Motorrad Vorderrad-

ständers ohne zusätzlichen Hilfsständer

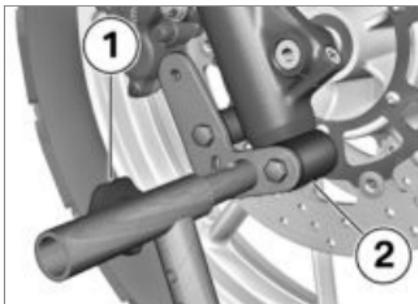
Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.◀
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen.
 - mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Kippständer stellen.<

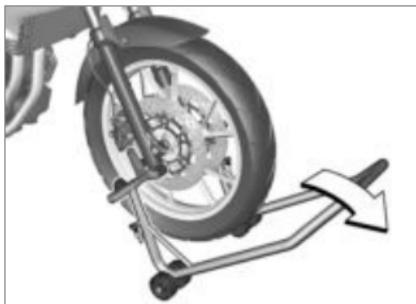


- Grundständer (83 30 0 402 241) mit Vorderradaufnahme (83 30 0 402 242) verwenden.

- Befestigungsschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt. Die Auflagebolzen passend zur Vorderradführung einstellen.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vorderradführung sicher aufliegt.
- Befestigungsschrauben **1** festziehen.



- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

– mit Kippständer^{SA}



ACHTUNG

Abheben des Kippständers bei zu hohem Anheben des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.
- Ggf. Höhe des Vorderradständers anpassen.◀

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.◀

Motoröl

Motorölstand prüfen



ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.◀
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf

ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SA}

- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<



ACHTUNG

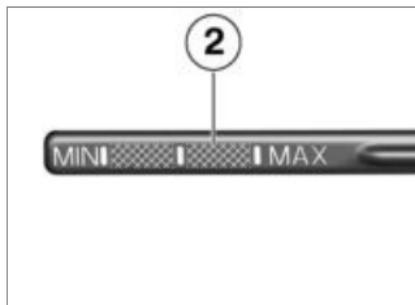
Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

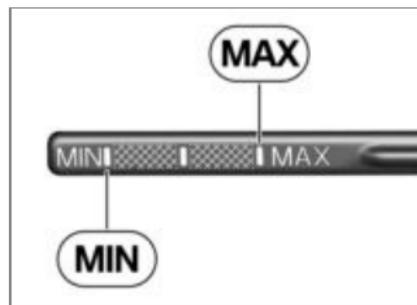
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten

mit Unterstützung einer zweiten Person.<

- Ölstandsmesstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen
- Ölstandsmesstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölstandsmesstab abnehmen und Ölstand ablesen.



zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung



SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl.



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,4 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (☞ 102).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Ölstandsmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.◀
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (☞ 100).
- Ölstandsmessstab einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



ACHTUNG

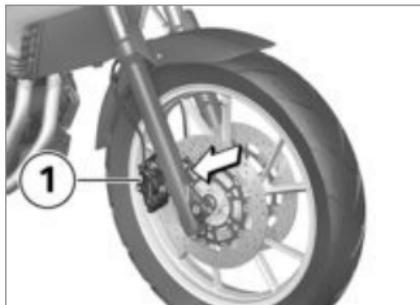
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.◀
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremssättel **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen, d. h. die Nuten, müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

 **WARNUNG**

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf den Bremsattel **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀
- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.



HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der

Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



 Bremsflüssigkeitsstand vorn (Sichtprüfung)

Bremsflüssigkeit, DOT4

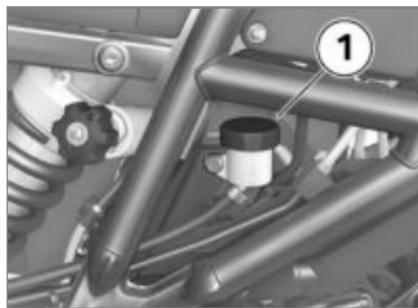
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
– mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<



 **WARNUNG**

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀
- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten (Sichtprüfung)

Bremsflüssigkeit, DOT4



Bremsflüssigkeitsstand
hinten (Sichtprüfung)

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
- » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen



- Kupplungshebel betätigen, bis Widerstand spürbar ist, dabei den Ausschnitt zwischen den Kanten **1** und **2** in der Handarmatur beobachten.
- » Die innere Kante **1** der Seilzugaufnahme soll sich bis zur äußeren Kante **2** der Handarmatur bewegen.



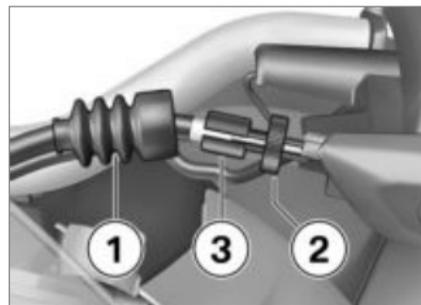
Kupplungszugspiel

3...5 mm (Lenker in Geradeausstellung)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (» 106).

Kupplungsspiel einstellen



- Gummitülle **1** zur Seite schieben.
- Mutter **2** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **3** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **3** aus der Handarmatur herausdrehen.

- Kupplungsspiel prüfen (III ➔ 106).
- Mutter **2** festziehen, dabei Einstellschraube **3** festhalten.
- Gummitülle **1** über die Mutter ziehen.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn zwischen Wind-

schild und rechter Seitenverkleidung hindurch.



Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen



- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel mit Hilfe eines geeigneten Trichters bis zum Sollstand nachfüllen.
- Verschluss des Ausgleichsbehälters schließen.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀



WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten.

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks.

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,2 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

2,2 bar (Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,5 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

2,9 bar (Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



HINWEIS

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil. ◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

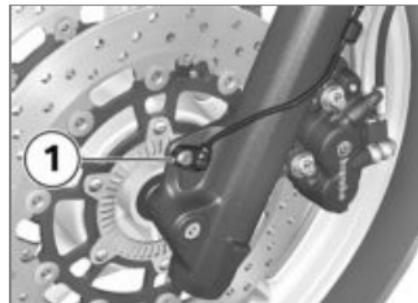
Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ABS und ASC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf nicht serienmäßig eingebaute Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den eingebauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit ei-

nem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

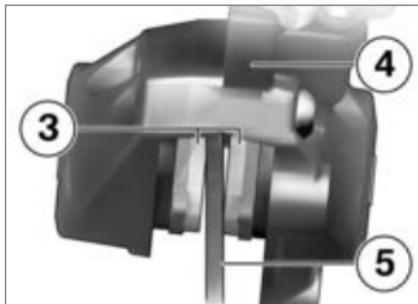
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schraube **1** ausbauen und ABS-Sensor aus der Bohrung nehmen.



- Schrauben **2** des rechten Bremssattels ausbauen.



- Bremsbeläge **3** durch Drehbewegungen des Bremssattels **4** gegen die Bremsscheibe **5** etwas auseinander drücken.

- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau des Bremssattels zerkratzt werden könnten.



ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen- drücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

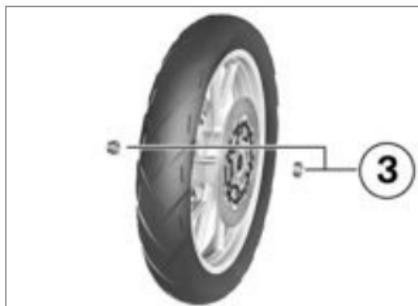
- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen. ◀
- Bremssattel nach hinten und außen vorsichtig von der Bremsscheibe ziehen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen.
– mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (▶▶▶ 99).



- Rechte Achsklemmschraube **1** lösen.
- Achse **2** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.

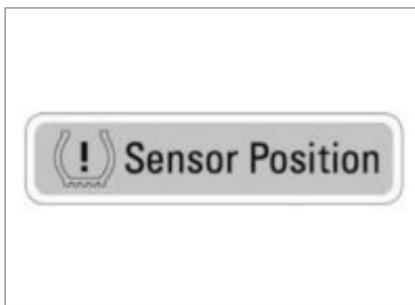
- Fett an der Achse nicht entfernen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.



- Distanzbuchsen **3** links und rechts aus Radnabe herausnehmen.

RDC-Aufkleber

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



ACHTUNG

Unsachgemäßer Reifenabbau

Beschädigung der RDC-Sensoren

- Fachwerkstatt oder den BMW Motorrad Partner darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist. ◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge in der Nähe des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber.

Vorderrad einbauen

! WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regelein-
griffen von ABS und ASC

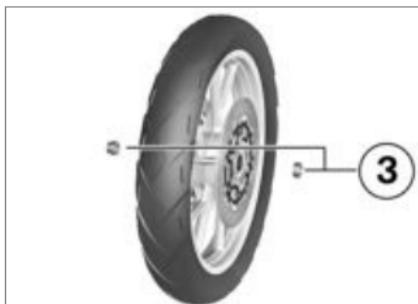
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀



- Distanzbuchsen **3** links und rechts auf die Radnabe stecken.



- Vorderrad anheben und Achse **2** mit Drehmoment einbauen.



- Schrauben **2** mit Drehmoment anziehen.



ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten. ◀
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen, dabei die Brems Scheibe zwischen die Bremsbeläge des linken Bremssattels führen.



Steckachse vorn in Achsaufnahme

30 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- ohne Kippständer^{SA}
- Hilfsständer entfernen. ◀
- Rechten Bremssattel auf die Brems Scheibe aufsetzen.



Bremssattel an Teleskopgabel

38 Nm



- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Bremse mehrfach betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Federgabel mehrmals kräftig einfedern



- Rechte Achsklemmschraube **1** mit Drehmoment festziehen.


 Klemmschraube
 (Steckachse) in
 Teleskopgabel

19 Nm

Hinterrad ausbauen

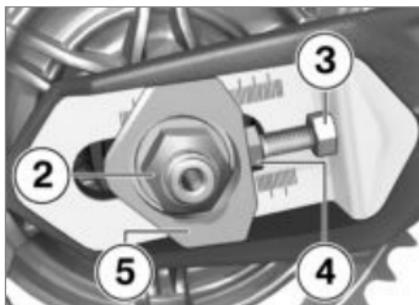
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SA}

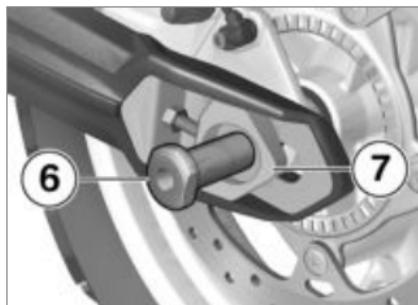
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



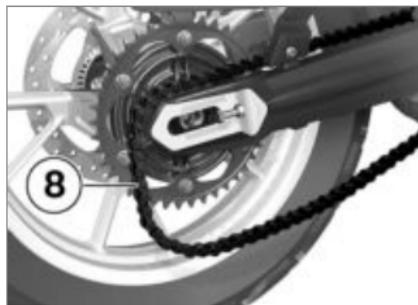
- Schraube **1** ausbauen und Geschwindigkeitssensor aus der Bohrung nehmen.



- Achsmutter **2** ausbauen.
- Kontermuttern **3** links und rechts durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Einstellschrauben **4** links und rechts durch Drehen im Uhrzeigersinn lösen.
- Einstellplatte **5** entnehmen und Achse soweit wie möglich nach innen schieben.



- Steckachse **6** ausbauen und Einstellplatte **7** entnehmen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** vom Kettenrad nehmen.

- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen.



HINWEIS

Das Kettenrad und die Distanzbuchsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, dass die Teile nicht beschädigt werden oder verloren gehen.◀

Hinterrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleinrichtungen von ABS und ASC

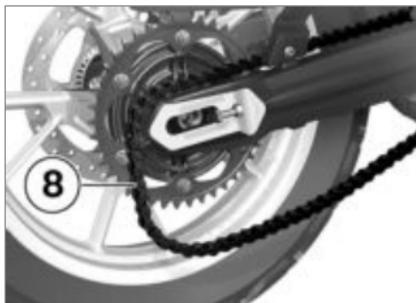
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀
- Hinterrad in die Schwinge rollen, dabei die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** auf Kettenrad auflegen.



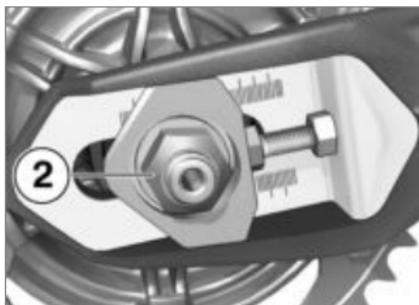
- Einstellplatte links **7** in Schwinge einsetzen,

Steckachse **6** in Bremssattel und Hinterrad einbauen.

- Darauf achten, dass die Achse in die Aussparung der Einstellplatte passt.



- Einstellplatte rechts **5** einsetzen.



- Achsmutter **2** einbauen, jedoch noch nicht anziehen.

- ohne Kippständer^{SA}
- Hilfsständer entfernen.<

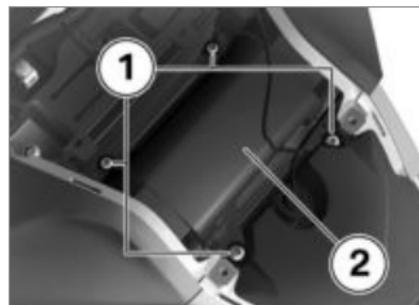


- Geschwindigkeitssensor in die Bohrung setzen und Schraube **1** einbauen.
- Kettendurchhang prüfen (→ 131).

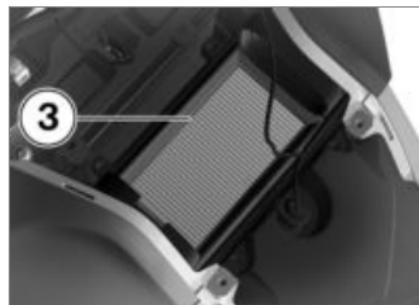
Luftfilter

Luftfilter ausbauen

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (→ 123).

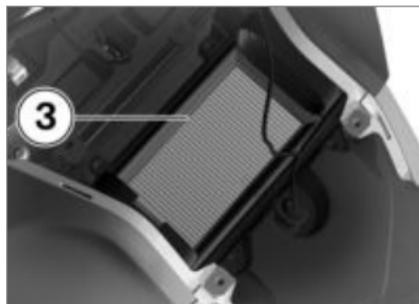


- Vier Schrauben **1** ausbauen.
- Luftfilterabdeckung **2** abnehmen, dafür die Verkleidungsteile etwas nach außen drücken.

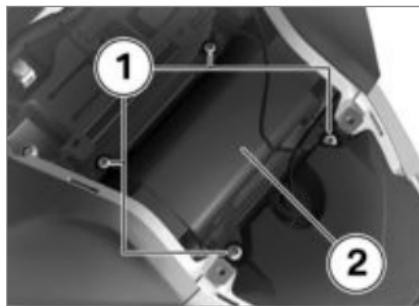


- Luftfilter **3** entnehmen.

Luftfilter einbauen



- Luftfilter **3** einsetzen.

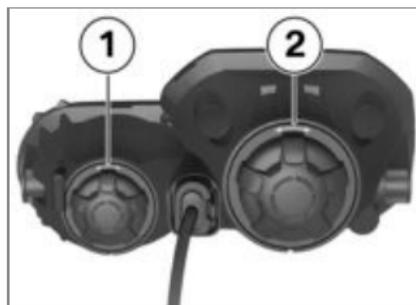


- Luftfilterabdeckung **2** aufsetzen, dafür die Verkleidungs-seitenteile etwas nach außen drücken.

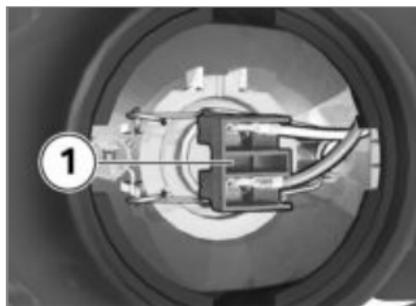
- Schrauben **1** mit Unterlegscheiben einbauen.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (→ 124).

Leuchtmittel Leuchtmittel für Abblendlicht und Fernlicht ersetzen

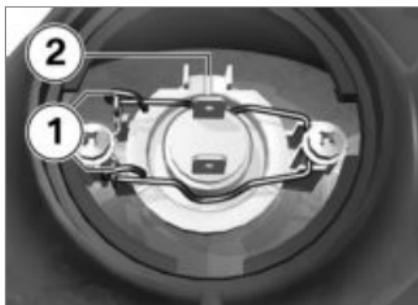
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** für das Fernlicht bzw. Abdeckung **2** für das Abblendlicht nach links drehen.
- Abdeckung **1** oder **2** abnehmen.



- Stecker **1** trennen.



- Federdrahtbügel **1** aus den Arretierungen lösen und zur Seite klappen.
- Leuchtmittel **2** herausnehmen.
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.



Leuchtmittel für Fernlicht

H7 / 12 V / 55 W

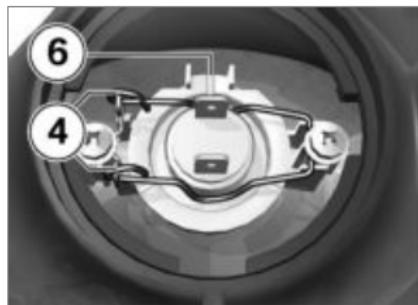


Leuchtmittel für Abblendlicht

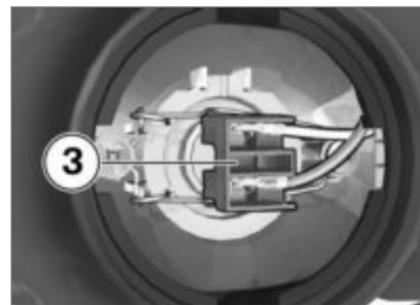
H7 / 12 V / 55 W

- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verunreini-

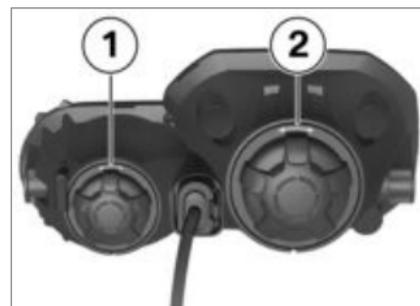
gungen zu schützen, dieses nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel einsetzen, dabei auf die korrekte Position der Nase **6** achten.
- Federbügel **4** schließen und arretieren.



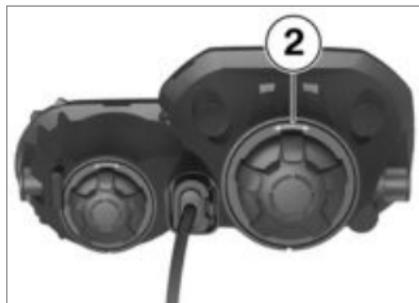
- Stecker **3** verbinden.



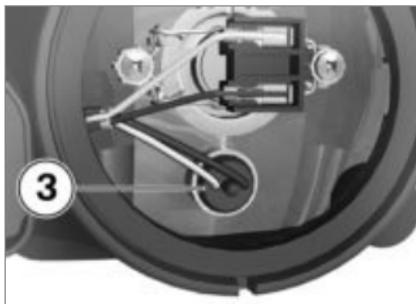
- Abdeckung **1** bzw. Abdeckung **2** einbauen.

Leuchtmittel für Standlicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **2** ausbauen.



- Fassung **3** aus dem Scheinwerfergehäuse herausziehen.



- Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

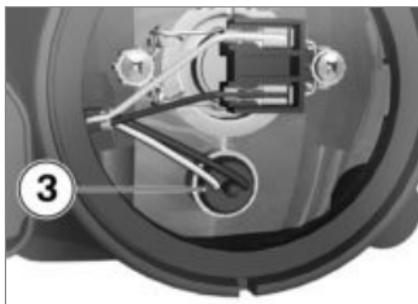
 Leuchtmittel für Standlicht

W5W / 12 V / 5 W

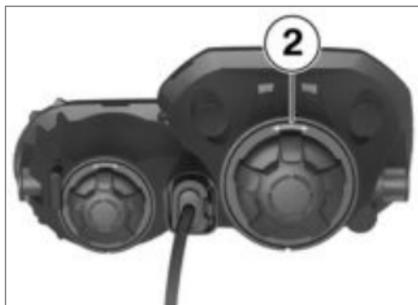
- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verunreinigungen zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel in die Fassung drücken.



- Fassung **3** in das Scheinwerfergehäuse einsetzen.



- Abdeckung **2** einbauen.

LED für Brems- und Rücklicht ersetzen

- Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Blinker ersetzen

- mit LED-Blinker^{SA}
- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◁

Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen

- mit LED-Blinker^{SA}
- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◁

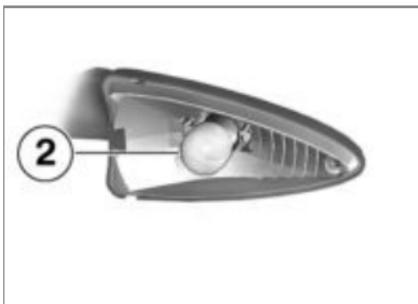
- ohne LED-Blinker^{SA}
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.



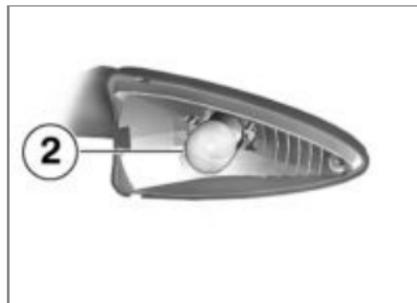
- Leuchtmittel **2** hineindrücken und durch Drehen gegen den

Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

	Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn
R10W / 12 V / 10 W	
– mit LED-Blinker ^{SA}	
LED◁	

- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verunreinigungen zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **2** in Lampengehäuse hineindrücken und durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Lampengehäuse einsetzen und schließen.



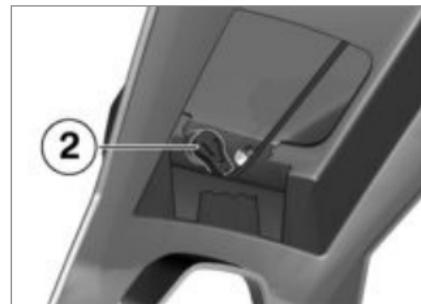
- Schraube **1** einbauen.<

Leuchtmittel für Kennzeichenlicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** der Kotflügelabdeckung ausbauen und Abdeckung abnehmen.



- Fassung **2** aus Lampenträger ziehen.



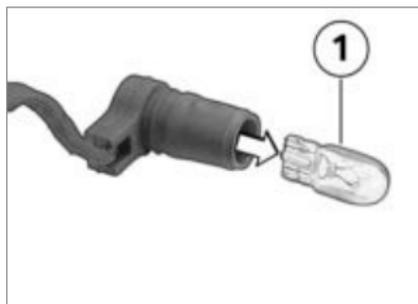
- Leuchtmittel aus Fassung ziehen.

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

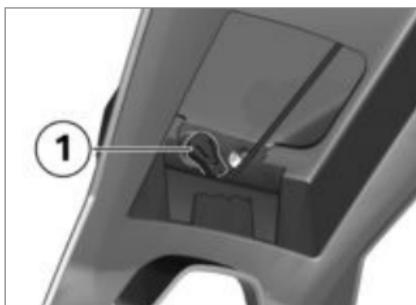


W5W / 12 V / 5 W

- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verschmutzung zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **1** in die Fassung einsetzen.



- Lampenfassung **1** in den Lampenträger einsetzen.



- Kotflügelabdeckung ansetzen und Schraube **1** einbauen.

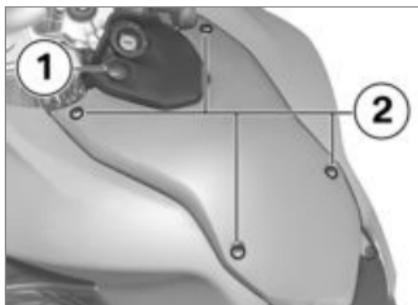
Verkleidungsteile

Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (→ 54).



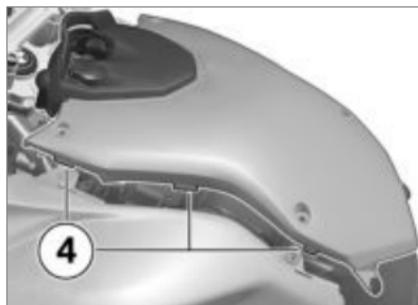
- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.



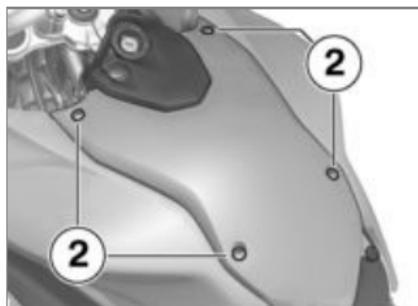
- Schrauben **2** ausbauen.
- Steckverbindung an der Steckdose **1** trennen.
- Verkleidungsmittelteil abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen

- Steckverbindung an der Steckdose schließen.



- Verkleidungsmittelteil aufsetzen. Darauf achten, dass die drei Nasen **4** links und rechts in die Seitenverkleidungen greifen.



- Vier Schrauben **2** einbauen.



- Schrauben **1** links und rechts einbauen.
- Sitzbank einbauen (→ 55).

Starthilfe



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.◀

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

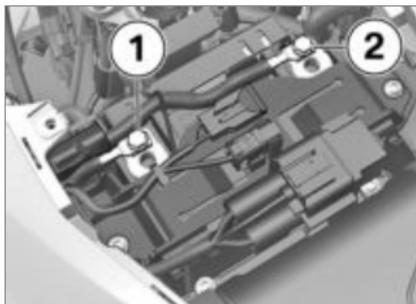
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden. ◀

ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen. ◀
- Sitzbank ausbauen (☞ 54).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☞ 123).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **1**).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfsvorgangs laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt

starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.

- Beide Motoren vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus-, dann vom Pluspol trennen.

HINWEIS

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. ◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (☞ 124).
- Sitzbank einbauen (☞ 55).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen. ◀



HINWEIS

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner. ◀

Verbundene Batterie laden

- An den Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.



ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen. ◀



ACHTUNG

Laden einer vollständig entladene Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 9 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden. ◀

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀
- Verbundene Batterie über die Steckdose laden.

HINWEIS

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

HINWEIS

Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.◀

Getrennte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach dem Laden Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

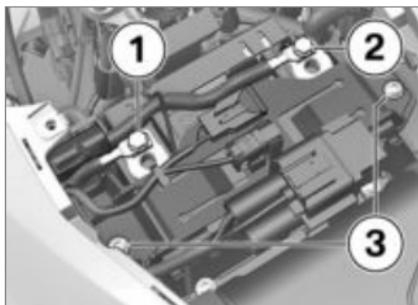
HINWEIS

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer

Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.
- Alarmfunktion deaktivieren (☞ 60).◀
- Zündung ausschalten.
- Sitzbank ausbauen (☞ 54).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☞ 123).



ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten. ◀
- Zuerst Batterieminusleitung **1** lösen.
- Danach Batterieplusleitung **2** lösen.
- Schrauben **3** links und rechts ausbauen und Batteriehalter nach vorn von der Batterie abnehmen.

- Batterie nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

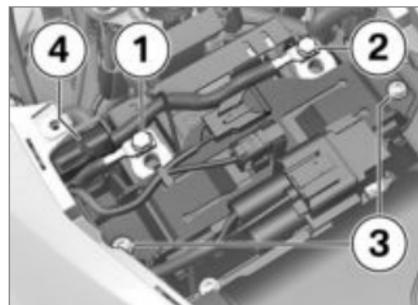
Batterie einbauen

HINWEIS

War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten.

Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.



- Auf die korrekte Verlegung der Kabel im Batteriehalter **4** achten.
- Schrauben **3** links und rechts einbauen.

ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten. ◀
- Batterieplusleitung **2** einbauen.
- Batterieminusleitung **1** einbauen.

- Verkleidungsmittelteil einbauen (☛ 124).
 - Sitzbank einbauen (☛ 55).
 - Uhr einstellen (☛ 46).
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage einschalten.◀

Sicherungen

Hauptsicherung ersetzen

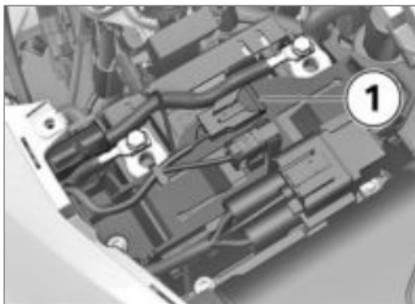
ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀
- Zündung ausschalten.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☛ 123).



- Defekte Sicherung **1** ersetzen.

HINWEIS

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀



Hauptsicherung

30 A (Spannungsregler)

- Verkleidungsmittelteil einbauen (☛ 124).

Diagnosestecker

Diagnosestecker lösen

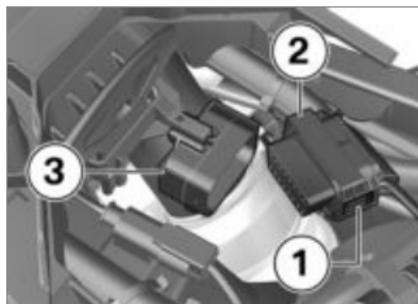


VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

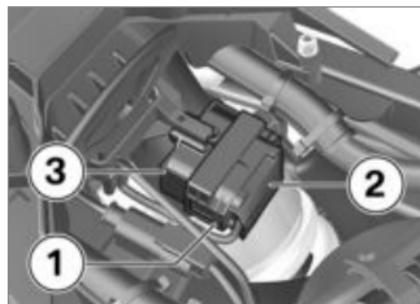
- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Service, von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten. ◀
- Sitzbank ausbauen (☞ 54).



- Verriegelungen **1** auf beiden Seiten drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **3** lösen.
- » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **1** rasten ein.
- Sitzbank einbauen (☞ 55).

Kette

Kette schmieren



ACHTUNG

Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette

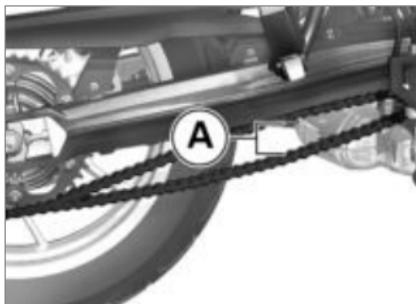
Erhöhter Verschleiß

- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren. ◀

- Antriebskette mindestens alle 1000 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettendurchhang prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **A** messen.

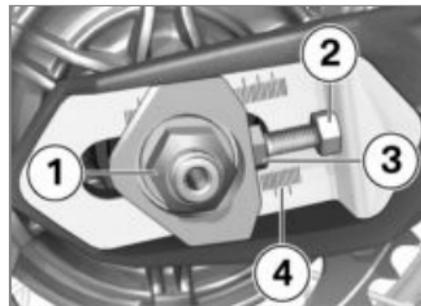
	Kettendurchhang
	30...40 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)
	– mit Tieferlegung ^{SA}
	20...30 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)◁

Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettendurchhang einstellen (→ 131).

Kettendurchhang einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Steckachsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **3** links und rechts Kettendurchhang einstellen.

- Kettendurchhang prüfen (→ 131).
- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenwert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **2** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

 Kontermutter der Antriebskettenspannschraube

19 Nm

- Steckachsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.

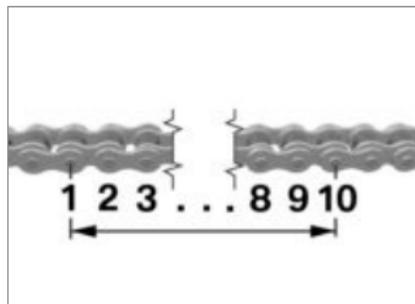
 Hinterradsteckachse in Schwinge

100 Nm

Kettenverschleiß prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- 1. Gang einlegen.

- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.
- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über 9 Nieten ermitteln.



 Zulässige Kettenlänge

max 144,30 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	134
Steckdosen	134
Gepäck	135
Koffer	135
Topcase	138

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehör für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie qualifiziert bei der Wahl von Original BMW Teilen und Zubehör sowie sonstigen von BMW freigegebenen Produkten.

Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.

Für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art kann BMW keine Haftung übernehmen.

Beachten Sie die Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme (☛ 109).



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. ◀

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/zubehoer

Steckdosen

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden Steckdosen automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegeben maximalen Belastbarkeit.
- Während des Startvorgangs.

Betrieb von Zusatzgeräten

An Steckdosen angeschlossene Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Wird dann die Zündung ausgeschaltet, bleibt

das Zusatzgerät weiter in Betrieb. Ca. 15 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung werden Steckdosen zur Entlastung des Bordnetzes ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von Steckdosen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

Gepäck

Gepäck verzurren

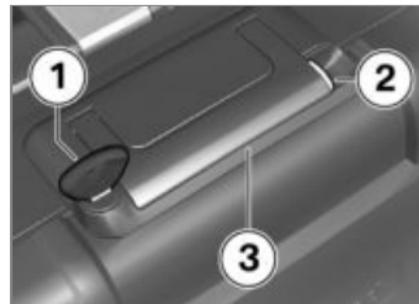


- Gepäckgurte **1** wie am Beispiel einer Gepäckrolle dargestellt verlegen.
- Gepäckgurte hinten an Gepäckauflage oder Kofferhalter verrutschsicher befestigen.
- Sicherem Halt des Gepäckstücks prüfen.

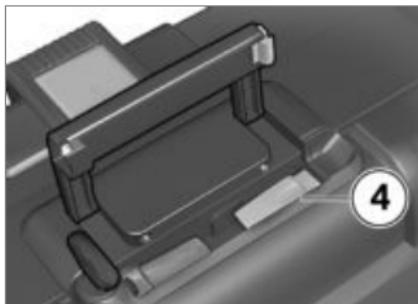
Koffer

Koffer öffnen

– mit Koffer^{SZ}



- Schlüssel **1** im Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.

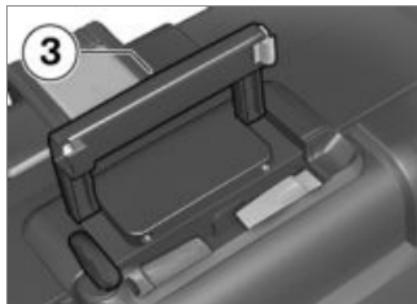


- Gelbe Taste **4** nach unten drücken, gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

– mit Koffer^{SZ}

- Schlüssel im Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung drehen.
- Kofferdeckel schließen.
- » Der Deckel rastet hörbar ein.



ACHTUNG

Zuklappen des Tragegriffs bei verriegeltem Kofferschloss

Beschädigung der Verriegelungslasche

- Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung steht. ◀
- Tragegriff **3** zuklappen.
- Schlüssel im Kofferschloss in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

Koffervolumen verstellen

– mit Koffer^{SZ}

- Koffer öffnen und entleeren.



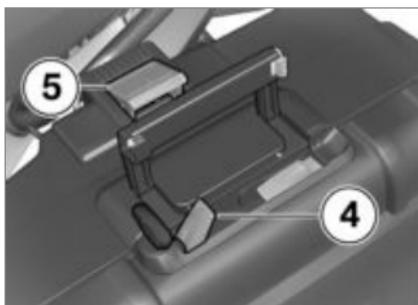
- Schwenkhebel **1** in der oberen Endlage einrasten, um das kleinere Volumen zu erhalten.
- Schwenkhebel **1** in der unteren Endlage einrasten, um das größere Volumen zu erhalten.
- Koffer schließen.

Koffer abnehmen

– mit Koffer^{SZ}



- Schlüssel **1** im Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.

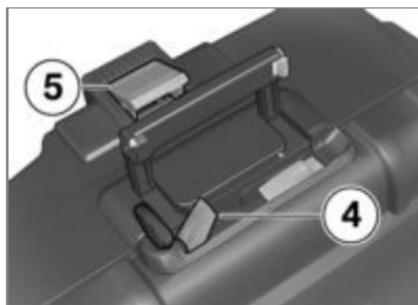


- Roten Entriegelungshebel **4** nach oben ziehen.
» Verriegelungsklappe **5** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.
- Koffer am Tragegriff aus der Halterung nehmen.

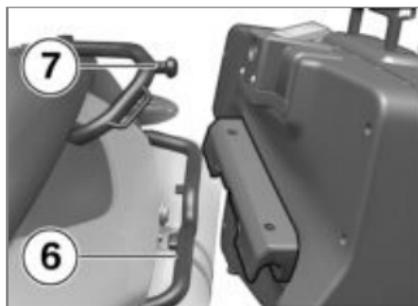
Koffer anbauen

– mit Koffer^{SZ}

- Schlüssel im Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung drehen.

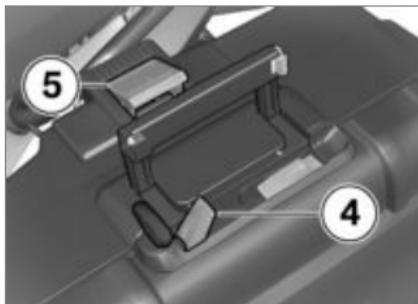


- Verriegelungsklappe **5** vollständig aufklappen, dazu ggf. roten Entriegelungshebel **4** nach oben ziehen.



- Koffer in den Kofferträger **6** einsetzen, anschließend bis

zum Anschlag auf die Aufnahme **7** schwenken.



- Verriegelungsklappe **5** bis zum Anschlag nach unten drücken und halten.
- Roten Entriegelungshebel **4** nach unten drücken.
- » Verriegelungsklappe **5** rastet ein.



ACHTUNG

Zuklappen des Tragegriffs bei verriegeltem Kofferschloss

Beschädigung der Verriegelungslasche

- Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung steht. ◀
- Tragegriff zuklappen.
- Schlüssel in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner. Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer

max 180 km/h



Zuladung je Koffer

max 10 kg

Topcase

Topcase öffnen

– mit Topcase^{SZ}



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss senkrecht drehen.

- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.

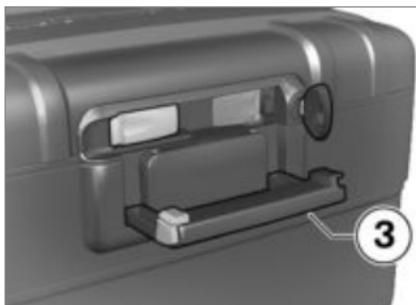


- Gelbe Taste **4** nach vorn drücken, gleichzeitig Topcasedeckel nach oben drücken.

Topcase schließen

– mit Topcase^{SZ}

- Schlüssel im Topcaseschloss senkrecht drehen.



- Topcasedeckel mit kräftigem Druck schließen.

ACHTUNG

Zuklappen des Tragegriffs bei verriegeltem Kofferschloss

Beschädigung der Verriegelungslasche

- Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Topcaseschloss senkrecht steht. ◀
- Tragegriff **3** zuklappen.
» Tragegriff rastet hörbar ein.

- Schlüssel im Topcaseschloss waagrecht drehen und abziehen.

Topcasevolumen verstellen

– mit Topcase^{SZ}

- Topcase öffnen und entleeren.



- Schwenkhebel **1** in der vorderen Endlage einrasten, um das größere Volumen einzustellen.
- Schwenkhebel **1** in der hinteren Endlage einrasten, um das kleinere Volumen einzustellen.
- Topcase schließen.

Topcase abnehmen

– mit Topcase^{SZ}



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss senkrecht drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.



- Roten Entriegelungshebel **4** nach hinten ziehen.
» Verriegelungsklappe **5** springt auf.
- Verriegelungsklappe **5** vollständig aufklappen.
- Topcase am Tragegriff aus der Halterung nehmen.

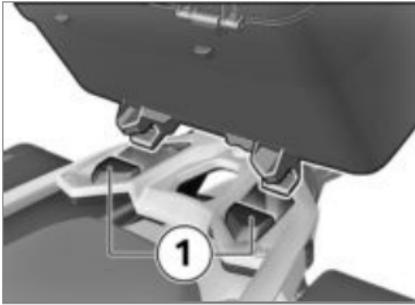


- Verriegelungsklappe **5** vollständig aufklappen, dazu ggf. roten Entriegelungshebel **4** nach hinten ziehen.

Topcase anbauen

– mit Topcase^{SZ}

- Schlüssel im Topcaseschloss senkrecht drehen.



- Topcase in die vorderen Halterungen **1** der Topcasehalteplatte einhängen.
- Topcase hinten auf die Topcasehalteplatte drücken.



- Verriegelungsklappe **5** bis zum Anschlag zuklappen und halten.
- Roten Entriegelungshebel **4** nach vorn drücken.
» Verriegelungsklappe rastet ein.



ACHTUNG

Zuklappen des Tragegriffs bei verriegeltem Kofferschloss

Beschädigung der Verriegelungslasche

- Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Topcaseschloss senkrecht steht. ◀

- Tragegriff zuklappen.
- Schlüssel waagrecht drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner. Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Topcase
max 180 km/h	
	Zuladung des Topcase
max 5 kg	

Pflege

Pflegemittel	144
Fahrzeugwäsche	144
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	145
Lackpflege	146
Lackkonservierung	146
Motorrad stilllegen	146
Motorrad in Betrieb nehmen	147

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Motorrad Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünnern, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insektenentferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

WARNUNG

Feuchte Brems Scheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trocken gebremst sind. ◀

ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden. ◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden. ◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

HINWEIS

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein. ◀

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Motorrad Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Streusalzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen. ◀

Gummi

Gummitteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

**ACHTUNG****Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis**

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden. ◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüs-

sigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Glanzpolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Lackkonservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lackkonservierung BMW Auto-wachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am

besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.
- Batterie ausbauen (➡ 127).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen (☞ 128).
- Checkliste beachten (☞ 76).

Technische Daten

Störungstabelle	150
Verschraubungen	151
Kraftstoff.....	153
Motoröl	154
Motor	155
Kupplung	156
Getriebe	156
Hinterradantrieb.....	157
Rahmen	157
Fahrwerk	157
Bremsen.....	158
Räder und Reifen	159
Elektrik.....	161
Maße	162
Gewichte	163

Fahrwerte.....	164
----------------	-----

Störungstabelle

Motor springt nicht an.

Ursache

Behebung

Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt

Leerlauf einlegen oder Seitenstütze einklappen.

Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt

Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.

Kraftstoffbehälter leer

Tanken (☞ 85).

Batterie leer

Verbundene Batterie laden (☞ 126).

Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst.
Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.

Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 40	38 Nm	
Klemmschraube (Steckachse) in Teleskopgabel		
M8 x 20	19 Nm	
Steckachse vorn in Achsaufnahme		
M16 x 1,5	30 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube		
M8	19 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M16 x 1,5	100 Nm	

Spiegel	Wert	Gültig
Kontermutter (Spiegel) an Klemmstück		
M10 x 1,5 Multi-Wax-Spray	20 Nm	
Klemmstück (Spiegel) an Klemmbock		
M10 x 1,5	30 Nm	

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
– mit Normalbenzin bleifrei ^{SA}	Normal bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max. 10 % Ethanol, E10) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16 l
Kraftstoffreservemenge	min 2,7 l
Abgasnorm	Euro 4

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 2,9 l, mit Filterwechsel
Viskositätsklasse	
SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2	Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl.
Ölzusätze	BMW Motorrad empfiehlt, keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung beeinträchtigen können. Fragen Sie Ihren BMW Motorrad Partner nach zu Ihrem Motorrad passenden Motorölen.

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Motor

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse rechts unten
Motorbauart	Wassergekühlter 2-Zylinder-Viertaktmotor mit vier, über Schleppebel betätigten Ventilen pro Zylinder, zwei oberliegenden Nockenwellen und Trockensumpfschmierung
Hubraum	798 cm ³
Zylinderbohrung	82 mm
Kolbenhub	75,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	55 kW, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹
– mit Normalbenzin bleifrei ^{SA}	52 kW, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	35 kW, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹
Drehmoment	77 Nm, bei Drehzahl: 5500 min ⁻¹
– mit Normalbenzin bleifrei ^{SA}	75 Nm, bei Drehzahl: 5500 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	60 Nm, bei Drehzahl: 5000 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1250 ⁺⁵⁰ min ⁻¹ , bei Fahrzeugstillstand

Kupplung

Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Getriebe

Getriebebauart

Im Motorgehäuse integriertes klauengeschaltetes 6-Gang-Schaltgetriebe

Getriebeübersetzungen

1,943 (35/68 Zähne), Primärübersetzung
1:2,462 (13/32 Zähne), 1. Gang
1:1,750 (16/28 Zähne), 2. Gang
1:1,381 (21/29 Zähne), 3. Gang
1:1,174 (23/27 Zähne), 4. Gang
1:1,042 (24/25 Zähne), 5. Gang
1:0,960 (25/24 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Bauart der Hinterradführung	Zweiarml-Aluminiumgusschwinge
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	17/42

Rahmen

Rahmenbauart	Gitterrohrrahmen
Typenschildersitz	Rahmen vorn links am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Teleskopgabel
Federweg vorn	170 mm, am Rad
– mit Tieferlegung ^{SA}	140 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgusschwinge
Bauart der Hinterradfederung	
– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}	Direkt angelenktes Zentralfederbein mit stufenlos einstellbarer Zugstufendämpfung
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}	Direkt angelenktes Zentralfederbein mit elektronisch einstellbarer Zugstufendämpfung
Federweg am Hinterrad	170 mm, am Rad
– mit Tieferlegung ^{SA}	135 mm, am Rad

Bremsen

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Organisch
Bremsscheibenstärke hinten	min 4,5 mm, Verschleißgrenze

Räder und Reifen

Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	H, mindestens erforderlich: 210 km/h
--	--------------------------------------

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad, MT H2
Vorderradfelgenreöße	2.50" x 19" MT H2
Reifenbezeichnung vorn	110/80 R 19
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 42
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g
Ausgleichsgewicht für Vorderrad (Gewichte sind je zur Hälfte rechts und links an der Felge anzubringen)	max 80 g

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad, MT H2
Hinterradfelgengröße	3.50" x 17" MT H2
Reifenbezeichnung hinten	140/80-17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 66
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g
Ausgleichsgewicht für Hinterrad (Gewichte sind je zur Hälfte rechts und links an der Felge anzubringen)	max 80 g

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,2 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen

Elektrik

Hauptsicherung	30 A, Spannungsregler
Sicherungen	Alle Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.
Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	5 A

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,9 mm

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED

Maximale Anzahl der defekten LEDs in der Heckleuchte	6, Brems-/Schlusslicht
Leuchtmittel für Kennzeichenlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	R10W / 12 V / 10 W
– mit LED-Blinker ^{SA}	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	R10W / 12 V / 10 W
– mit LED-Blinker ^{SA}	LED

Maße

Fahrzeuglänge	2280 mm, über Vorderrad zum Kennzeichenträger
Fahrzeughöhe	1215 mm, über Windschild, ohne Fahrer bei DIN Leergewicht
– mit Tieferlegung ^{SA}	1185 mm, über Windschild, ohne Fahrer bei DIN Leergewicht
Fahrzeugbreite	880 mm, mit Spiegel
Fahrersitzhöhe	820 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank ^{SA}	835 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	790 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	765 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Tieferlegung ^{SA}	

Fahrschrittbogenlänge	1810 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank ^{SA}	1840 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	1760 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA} – mit Tieferlegung ^{SA}	1710 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Fahrzeugleergewicht	212 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	436 kg
– mit Tieferlegung ^{SA}	349 kg
Maximale Zuladung	224 kg
– mit Tieferlegung ^{SA}	137 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	192 km/h
– mit Normalbenzin bleifrei ^{SA}	189 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	165 km/h
Höchstgeschwindigkeit	192 km/h
– mit Normalbenzin bleifrei ^{SA}	189 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	165 km/h

Service

BMW Motorrad Service	166
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	166
Wartungsarbeiten	166
Wartungsplan	169
Wartungsbestätigungen	170
Servicebestätigungen	184

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschaden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten

am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenefall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist zwischen 500 km und 1200 km durchzuführen.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan:

Wartungsplan

- 1** BMW Einfahrkontrolle
- 2** BMW Service Standardumfang
- 3** Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4** Ventilspiel prüfen
- 5** Alle Zündkerzen ersetzen
- 6** Luftfiltereinsatz ersetzen
- 7** Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen
- 8** Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln
 - a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
 - b bei Geländeeinsatz jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt).
 - c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

Wartungsbestätigungen

BMW Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Kühlmittelstand prüfen
- Kupplungsspiel prüfen/einstellen
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand vorn und hinten prüfen
- Sichtprüfung der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Reifenluftdruck und -profiltiefe prüfen
- Kettenantrieb prüfen und schmieren
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Service Restwegstrecke setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

**BMW
Übergabedurchsicht**

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Motor mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Zündkerzen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei Wartung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel in der Teleskopgabel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Service Standardumfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel im Motor mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ventilspiel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Zündkerzen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei Wartung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel in der Teleskopgabel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service Standardumfang

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen

(bei Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

Anhang

Zertifikat für elektronische Weg- fahrsperrung	188
---	-----

FCC Approval

Ring aerial in the ignition switch



To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

Approbation de la FCC

Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage



Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des

informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.

Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

- (1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
- (2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.



Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

Bedienelement, 16

bedienen, 48

Eigendiagnose, 78

Technik im Detail, 90

Warnleuchte, 32

Abstellen, 84

Aktualität, 7

Alarm

auslösen, 60

Alarmfunktion

Bewegungssensor

aktivieren, 59

deaktivieren, 60

Anmelden

Fernbedienung, 63

ASC

Bedienelement, 16

bedienen, 49

Eigendiagnose, 79

Warnleuchte, 32

Ausstattung, 7

B**Batterie**

ausbauen, 127

einbauen, 128

getrennte Batterie laden, 127

Position am Fahrzeug, 15

Technische Daten, 161

verbundene Batterie laden, 126

Wartungshinweise, 126

wechseln, 65

Betriebsanleitung

Position am Fahrzeug, 14

Bewegungssensor

deaktivieren, 59

Blinker

Bedienelement, 16

bedienen, 44

Bordwerkzeug

Position am Fahrzeug, 14

Bremsbeläge

einfahren, 80

hinten prüfen, 103

vorn prüfen, 103

Bremsen

Funktion prüfen, 102

Handhebel einstellen, 70

Sicherheitshinweise, 82

Technische Daten, 158

Bremsflüssigkeit

Flüssigkeitsbehälter hinten, 13

Flüssigkeitsbehälter vorn, 13

Füllstand hinten prüfen, 105

Füllstand vorn prüfen, 104

C

Checkliste, 76

D**Dämpfung**

Einstellelement, 13

Deaktivieren

Alarmfunktion, 60

Bewegungssensor, 59

Diagnosestecker

befestigen, 130

lösen, 130

Diebstahlwarnanlage, 57, 58
Kontrollleuchte, 33
Drehmomente, 151
Drehzahlanzeige, 18
Drehzahlwarnung
einschalten, 80, 81
Warnleuchte, 18
Durchschnittswerte
zurücksetzen, 46

E

Einfahren, 80
Elektrik
Technische Daten, 161
Emissionswarnleuchte, 31
Erste-Hilfe-Set
Position am Fahrzeug, 14
ESA
Bedienelement, 16
bedienen, 50

F

Fahrmodus, 52
Fahrwerk
Technische Daten, 157

Fahrwerte
Technische Daten, 164
Fahrzeug
in Betrieb nehmen, 147
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 13
Federvorspannung
Einstellelement, 13
einstellen, 70
Werkzeug, 14
Fernbedienung
anmelden, 63
synchronisieren, 64

G

Geländeeinsatz, 81
Geländemodus
einstellen, 52
Technik im Detail, 94
Gepäck
Beladungshinweise, 74
verzurren, 135
Geschwindigkeitsanzeige, 18
Getriebe
Technische Daten, 156

Gewichte
Technische Daten, 163
Zuladungstabelle, 14

H

Heizgriffe
Bedienelement, 17
bedienen, 53
Helmhalter
Position am Fahrzeug, 14
Hinterradantrieb
Technische Daten, 157
Hupe
Bedienelement, 16

I

Instrumentenkombination
Fotodiode, 18
Übersicht, 18

K

Kette
Durchhang einstellen, 131
Durchhang prüfen, 131
schmieren, 130
Verschleiß prüfen, 132

- Kilometerzähler
 - Bedienelement, 18
 - zurücksetzen, 45
- Koffer
 - bedienen, 135
- Kombischalter
 - Übersicht links, 16
 - Übersicht rechts, 17
- Kontrollleuchten
 - Übersicht, 22
- Kraftstoff
 - Einfüllöffnung, 13
 - Füllstandsanzeige, 37
 - Kraftstoffreserve, 37
 - tanken, 85
 - Technische Daten, 153
- Kraftstoffreserve
 - Warnanzeige, 29
- Kühlmittel
 - Füllstand prüfen, 107
 - Füllstandsanzeige, 13
 - nachfüllen, 107
 - Warnanzeige für
 - Übertemperatur, 29
- Kupplung
 - Funktion prüfen, 106
 - Handhebel einstellen, 69
 - Spiel einstellen, 106
 - Spiel prüfen, 106
 - Technische Daten, 156
- L**
- Lackpflege, 146
- Laptimer, 47
 - Tastenfunktion tauschen, 47
- Lenkschloss
 - sichern, 40
- Leuchtmittel
 - Abblendlicht ersetzen, 117
 - Blinker, 120
 - Fernlicht ersetzen, 117
 - Kennzeichenlicht, 122
 - Leuchtmittel für Brems- und Rücklicht ersetzen, 120
 - Standlicht ersetzen, 119
 - Technische Daten, 161
 - Warnanzeige für
 - Lampendefekt, 31
- Licht
 - Abblendlicht, 42
 - Bedienelement, 16
 - Fernlicht bedienen, 43
 - Lichthupe bedienen, 43
 - Parklicht bedienen, 43
 - Standlicht, 42
- Luftfilter
 - ausbauen, 116
 - einbauen, 117
 - Position am Fahrzeug, 15
- M**
- Maße
 - Technische Daten, 162
- Mobilitätsleistungen, 166
- Motor
 - Emissionswarnleuchte, 31
 - Schwerwiegender Fehler, 30
 - starten, 77
 - Technische Daten, 155
 - Warnleuchte, 30

Motoröl
Einfüllöffnung, 11
Füllstand prüfen, 100
nachfüllen, 102
Ölmesstab, 11
Technische Daten, 154

Motorrad
abstellen, 84
pflegen, 143
reinigen, 143
stilllegen, 146
Verzurren, 86

Multifunktionsdisplay, 18
Anzeige auswählen, 44
Bedeutung der Symbole, 25
Bedienelement, 16
Übersicht, 24
Übersicht Serie, 23

N
Not-Aus-Schalter
Bedienelement, 17
bedienen, 42

P
Pflege
Lack, 146
Pre-Ride-Check, 78
Programmieren, 62

R
Räder
Felgen prüfen, 108
Größenänderung, 109
Hinterrad ausbauen, 113
Hinterrad einbauen, 114
Technische Daten, 159
Vorderrad ausbauen, 109
Vorderrad einbauen, 111

Rahmen
Technische Daten, 157

RDC
Anzeige, 38
Felgenaufkleber, 111
Technik im Detail, 93
Warnanzeigen, 34

Reifen
einfahren, 80
Fülldruck prüfen, 108
Fülldrücke, 160

Höchstgeschwindigkeit, 75
Profiltiefe prüfen, 108
Reifenfülldrucktabelle, 14
Technische Daten, 159

S
Scheinwerfer
Einstellung Rechts-/
Linksverkehr, 68
Leuchtweite, 68
Leuchtweite einstellen, 69
Schlüssel, 40
Service, 166
Serviceanzeige, 36
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 82
zum Fahren, 74
Sicherungen
ersetzen, 129
Sitzbank
ausbauen, 54
einbauen, 54
Verriegelung, 11
Spiegel
einstellen, 68

- Starten, 77
 - Bedienelement, 17
- Starthilfe, 124
- Steckdose
 - Nutzungshinweise, 134
 - Position am Fahrzeug, 11

- Stoppuhr
 - bedienen, 47
- Störungstabelle, 150
- Symbole
 - Bedeutung, 25

T

- Tanken, 85
- Technische Daten
 - Batterie, 161
 - Bremsen, 158
 - Elektrik, 161
 - Fahrwerk, 157
 - Fahrwerte, 164
 - Getriebe, 156
 - Gewichte, 163
 - Hinterradantrieb, 157
 - Kraftstoff, 153
 - Kupplung, 156

- Leuchtmittel, 161
- Maße, 162
- Motor, 155
- Motoröl, 154
- Normen, 7
- Räder und Reifen, 159
- Rahmen, 157
- Zündkerzen, 161

- Topcase
 - bedienen, 138
- Traktions-Control
 - ASC, 92
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 13

U

- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 18
 - Kombischalter links, 16
 - Kombischalter rechts, 17
 - Kontroll- und Warnleuchten, 22
 - linke Fahrzeugseite, 11
 - Multifunktionsdisplay, 23, 24
 - rechte Fahrzeugseite, 13

- unter der Sitzbank, 14
- unter der Verkleidung, 15

Uhr

- Bedienelement, 18
- einstellen, 46
- Umgebungstemperatur
 - Anzeige, 38
 - Außentemperaturwarnung, 31

V

- Verkleidung
 - Mittelteil ausbauen, 123
 - Mittelteil einbauen, 124
- Verschraubungen, 151
- Vorderradständer
 - anbauen, 99

W

- Warnanzeigen
 - ABS, 32
 - ASC, 32
 - Außentemperaturwarnung, 31
 - Darstellung, 25
 - Diebstahlwarnanlage, 33
 - elektronische Wegfahrsperrung, 29

- Emissionswarnleuchte, 31
- Kraftstoffreserve, 29
- Kühlmitteltemperatur, 29
- Lampendefekt, 31
- Motorelektronik, 30
- Motorwarnung, 30
- RDC, 34
- Warnanzeigen-Übersicht, 26
- Warnblinkanlage
 - Bedienelement, 16
 - bedienen, 43
- Warnleuchten
 - Übersicht, 22
- Wartung
 - allgemeine Hinweise, 98
 - Wartungsplan, 169
- Wartungsbestätigungen, 170
- Wartungsintervalle, 166
- Wegfahrsperr
 - Ersatzschlüssel, 41
 - Warnleuchte, 29
- Werkseinstellungen, 61

Z

- Zubehör
 - allgemeine Hinweise, 134
- Zündkerzen
 - Technische Daten, 161
- Zündung
 - ausschalten, 41
 - einschalten, 40

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehörum-
fang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen, können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2016 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung von BMW Motorrad, After-
sales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
– mit Normalbenzin bleifrei ^{SA}	Normal bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max. 10 % Ethanol, E10) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16 l
Kraftstoffreservemenge	min 2,7 l
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,2 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Bestell-Nr.: 01 40 8 393 980
04.2016, 2. Auflage, 00

